

ZEIT  FÜR DIE SCHULE

GUTE SCHULDEN, SCHLECHTE SCHULDEN!

UNTERRICHTSSEQUENZ

Jung, ledig und verschuldet –
Ursachen, Merkmale und Folgen
von privater Verschuldung

ERARBEITUNG VON DIMENSIONEN
PRIVATER VERSCHULDUNG AUF BASIS
EINES FALLBEISPIELS

Von Janosch Schierke

2024



Gute Schulden, schlechte Schulden!

Unterrichtssequenz

Jung, ledig und verschuldet – Ursachen, Merkmale und Folgen von privater Verschuldung

Einleitung	3
Didaktisch-methodischer Kommentar	4
Aufbau der Unterrichtseinheit	5
Stundenverlaufsraaster	
Unterrichtseinheit I: Einstieg mit einem Gedankenexperiment	6
Stundenverlaufsraaster	
Unterrichtseinheit II: Grundlagen der privaten Ver- und Überschuldungsproblematik I	7
Stundenverlaufsraaster	
Unterrichtseinheit II: Grundlagen der privaten Ver- und Überschuldungsproblematik II	8
Stundenverlaufsraaster	
Unterrichtseinheit III: Bezahl- und Kreditformen im Vergleich	9
Stundenverlaufsraaster	
Unterrichtseinheit IV: Präventiver und reaktiver Umgang mit Schulden	10
Arbeitsblatt 1: Wie sieht mein glückliches Leben aus?	11
Arbeitsblatt 2: Die Gefahr von Schulden im Alltag	12
Arbeitsblatt 3: Einen Haushaltsplan erstellen	13
Arbeitsblatt 4: Das kleine 1x1 der Schulden	14
Arbeitsblatt 5: Ursachen der Ver- und Überschuldung in Deutschland	15
Arbeitsblatt 6: Wie die jungen Menschen mit Geld umgehen	16
Arbeitsblatt 7: Jung und verschuldet – Gründe der Überschuldung in Deutschland	17
Arbeitsblatt 8: Das »Buy now, pay later«-Prinzip	18
Arbeitsblatt 9: Sind alle Schulden schlechte Schulden?	19
Arbeitsblatt 10: Gruppenarbeit	21
Kleines Glossar der Kredit- und Finanzbegriffe	22
Arbeitsblatt 11: Anwendung 1: Selbsttest	27
Arbeitsblatt 12: Wege aus der Schuldenfalle	28
Arbeitsblatt 13: Verantwortungsbewusster Umgang mit Geld und Schulden	29
Zusatzmaterial	32
Arbeitsblatt 14: Anleitung zur Analyse einer Statistik	33
Arbeitsblatt 15: Feedback durch KI	34
Arbeitsblatt 16: Wie viel kostet ein KfW-Studienkredit?	35
Arbeitsblatt 17: Vertiefung: Gute Schulden – Schlechte Schulden	36
Antizipierte Schüler:innenergebnisse / Lösungsvorschläge	38
Impressum	52

GUTE SCHULDEN, SCHLECHTE SCHULDEN!

Privatverschuldung ist ein Thema, das viele Menschen betrifft – auch Jugendliche und junge Erwachsene. Gerade in dieser Lebensphase, in der erste eigene finanzielle Entscheidungen getroffen werden, ist es wichtig, die Mechanismen und Gefahren von Schulden zu verstehen. Oft beginnt die Verschuldung harmlos: Ein neuer Laptop auf Raten, ein Handyvertrag oder das erste eigene Auto. Doch wenn Einnahmen und Ausgaben aus dem Gleichgewicht geraten, können Schulden schnell zur Last werden.

In diesem Unterrichtsbeitrag beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Merkmalen, Ursachen und Folgen privater Verschuldung. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung nützlichen theoretischen Wissens, sondern auch um Anregungen, das eigene Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen. Wer die Risiken kennt, kann bewusster mit Geld umgehen und finanzielle Krisen vermeiden – eine Fähigkeit, die nicht nur jetzt, sondern ein Leben lang wichtig ist.

Die Bedeutung von Verschuldung für Bürgerinnen und Bürger

Über Geld spricht man nicht. Eine Redewendung, die viele von Kindesbeinen an verinnerlicht haben. Schließlich sei Bescheidenheit angebracht und Prahlerei verpönt. Auch in der Schule ist die finanzielle Bildung in den Lehrplänen kaum vertreten. Lernangebote zur finanziellen Bildung, die über einfache Verbraucherinformationen hinausgehen und den Menschen ermöglichen, Wissen über finanzielle und wirtschaftliche Zusammenhänge sowie zur Unterscheidung zwischen Absicherung, Vorsorge und Vermögensaufbau sowie eine kriteriengeleitete Verortung der eigenen Vorstellungen und Möglichkeiten zu erwerben und im Alltag anzuwenden, sind oft Mangelware.

Es überrascht daher nicht, dass viele Studien den Deutschen eine schwache finanzielle Grundbildung bescheinigen. Etwa ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger kann einfache Fragen zur Zinsrechnung nicht richtig beantworten. Nach einer europaweiten Studie der ING-Bank von 2022 sieht sich sogar die Hälfte der Bürger als finanzielle Analphabeten.

Dies ist erstaunlich, denn nur durch Bildung über Geld kann die Grundlage für den kompetenten Umgang mit Geld gelegt werden. Fehlendes Finanzwissen hat nicht nur Auswirkungen auf das politische Urteilsvermögen, sondern auch auf die individuelle Chancengleichheit. Darüber hinaus war es vermutlich noch nie so wichtig wie heute, Kinder im Umgang mit Geld zu schulen. Die Welt ist komplizierter geworden. Durch die Digitalisierung und Social Media ist es so einfach, Geld auszugeben und dabei den Überblick über die eigenen Finanzen zu verlieren.

Junge Menschen im Alter von 18 bis 30 Jahren sind eine besonders vulnerable Zielgruppe. Sie sind die einzige Altersgruppe, in der die Verschuldung in den letzten zwei Jahren zugenommen hat (siehe Schuldneratlas Deutschland 2023; +0,8%). Dabei spielt nicht nur der Mangel an Finanzbildung eine Rolle, sondern auch das veränderte digitale Konsumverhalten, der soziale Druck, die einfache Kreditverfügbarkeit sowie ein fehlendes Bewusstsein für langfristige Konsequenzen.

Didaktisch-methodischer Kommentar

Dieser Unterrichtsbeitrag zielt darauf ab, das Thema »Geld und Schulden« im Schulunterricht zu enttabuisieren und den blinden Fleck im Bildungssystem zu reduzieren. Das Ziel der Unterrichtseinheit ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, informierte und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Mit dieser alltagspraktischen Unterrichtseinheit sollen sie in die Lage versetzt werden, ihre eigene Zukunft unabhängig und erfolgreich zu gestalten.

Im ersten Unterrichtsbaustein erstellen die Schülerinnen und Schüler zunächst ein Vision Board zu ihren Wünschen und Zielen im Leben. Dabei erkennen sie, dass zur Verwirklichung dieser Ziele oft mehr Geld benötigt wird, als ihnen derzeit zur Verfügung steht. Dies bietet einen ersten ungezwungenen Gesprächsanlass über Finanzierungsoptionen. Anschließend rekonstruieren sie anhand eines Fallbeispiels und eines Haushaltsplans, den sie selbst erstellen bzw. ausfüllen, wie schnell und früh im Leben man in Überschuldung geraten kann. Hier bieten sich immer wieder Anknüpfungspunkte zur Lebenswelt der Jugendlichen an, die möglicherweise bereits selbst im Bereich des E-Commerce verschiedene Bezahlformen genutzt haben.

Wesentliche Grundlagen und Begriffe zur Verschuldung werden an diesem Fallbeispiel angewendet und verständlich erläutert, bevor die Schülerinnen und Schüler die Ursachen der Verschuldung genauer untersuchen.

Der zweite Unterrichtsbaustein beschäftigt sich im Wesentlichen mit den unterschiedlichen Bezahl- und Kreditformen. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler diese Aspekte vergleichen und qualifiziert bewerten können. Zu Beginn wird das Modell »Buy now, pay later« analysiert und diskutiert, insbesondere in Bezug auf seine Funktionsweise und Anreizwirkung. Differenziert wird hier vor allem zwischen Konsum- und Investitionsschulden, was eine Klassifizierung in »gute« und »schlechte« Schulden ermöglicht. In einer anschließenden Gruppenarbeit erarbeiten die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Bezahl- und Kreditformen, tragen diese aspektgeleitet zusammen und bewerten sie hinsichtlich »guter« oder »schlechter« Schulden. Die Unterrichtseinheit wird dadurch abgerundet, dass am Ende auch präventive und reaktive Maßnahmen zur Vermeidung von Schulden kriterienorientiert klassifiziert werden.

Es ist wichtig, zwischen Verschuldung und Überschuldung zu unterscheiden, da sie unterschiedliche finanzielle Situationen beschreiben und unterschiedliche Konsequenzen haben. Verschuldung bedeutet, Schulden zu haben, die noch tragbar und zahlbar sind. Überschuldung tritt ein, wenn die Schuldenlast so groß ist, dass sie mit den verfügbaren Mitteln nicht mehr gedeckt werden kann. Dabei übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, was zu finanzieller Handlungsunfähigkeit führt.

Lernziele:

Die folgenden Lernziele stehen schwerpunktmäßig im Fokus dieses Unterrichtsbeitrags. Sie decken verschiedene Anforderungsbereiche ab, von grundlegenden Wissens- und Verständnisfragen bis hin zu komplexeren Analysen und praktischen Anwendungen:

Die Schüler:innen ...

1. ... können die Merkmale eines gelingenden oder sorgenarmen Lebens identifizieren und bewerten.
2. ... sind in der Lage, die potenziellen Gefahren und Auswirkungen von Schulden im Alltag zu beschreiben und zu analysieren, basierend auf einem Fallbeispiel.
3. ... können einen detaillierten Haushaltsplan erstellen, um ihre Einnahmen und Ausgaben zu verwalten und finanzielle Ziele zu erreichen.
4. ... können die unterschiedlichen Arten von Schulden und ihre Merkmale erklären, indem sie sich mit dem »kleinen 1x1 der Schulden« vertraut machen.
5. ... sind in der Lage, die Hauptursachen für Verschuldung zu identifizieren und zu analysieren.
6. ... können verschiedene Bezahl- und Kreditformen aspektgeleitet vergleichen und ihre Vor- und Nachteile erläutern, indem sie die Informationen aus AB 10 nutzen.
7. ... können Strategien zur Vermeidung und Bewältigung von Schulden entwickeln und bewerten.
8. ... sind in der Lage, die Kosten und Bedingungen eines KfW-Studienkredits zu bewerten.

Aufbau der Unterrichtseinheit

1. Einstieg: Gedankenexperiment zur Lebensplanung

Arbeitsblatt 1:
Wie sieht ein glückliches Leben aus
inkl. Begleitmaterial

2. Grundlagen: Merkmale, Ursachen und Folgen privater Verschuldung

Arbeitsblatt 2:
Fallbeispiel – Die Gefahr von Schulden im
Alltag

Arbeitsblatt 3:
Einen Haushaltsplan erstellen

Arbeitsblatt 4:
Das kleine 1x1 der Schulden

Arbeitsblatt 5:
Ursachen der Verschuldung

Arbeitsblatt 6:
Studie: Umgang mit Geld

Arbeitsblatt 7:
Gründe für Überschuldung

Arbeitsblatt 8:
Buy now, pay later

Arbeitsblatt 9:
Gute und schlechte Schulden

Optional: Arbeitsblatt 14:
Anleitung zur Statistikanalyse

Optional: Arbeitsblatt 15:
Feedback durch KI

Optional: Arbeitsblatt 17:
Vertiefung – Gute & schlechte Schulden

3. Bezahl- und Kreditformen im Vergleich

Arbeitsblatt 10:
Kooperative Gruppenarbeit

Optional: Arbeitsblatt 16:
Wie viel kostet ein KfW-Studienkredit

4. Präventiver und reaktiver Umgang mit Schulden

Arbeitsblatt 12:
Wege aus der Schuldenfalle

Arbeitsblatt 13:
Fallbeispiel – Finjas verantwortungs-
bewusster Umgang mit Geld und Schulden

Stundenverlaufsraster

Unterrichtseinheit I à 90 Minuten:

Einstieg mit einem Gedankenexperiment

Phase	Zeit (in Min.)	Aktion der L	Aktion der SuS	Sozialform/ Material
Einstieg	ca. 10	L projiziert zum Einstieg M 1 an die Tafel und bittet die SuS um Paraphrasierung des Gedankenexperiments. L beantwortet ggf. im Vorfeld Verständnisfragen.	Die SuS geben die Kerngedanken des Gedankenexperiments mit eigenen Worten wieder.	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Grafik M 1 • Smartboard
Übergang	ca. 10	L bespricht den Arbeitsauftrag Nr. 2 mit den SuS, teilt ggf. Endgeräte an die SuS aus.	Die SuS erklären sich ggf. gegenseitig die Aufgabenstellung.	<ul style="list-style-type: none"> • AB 1
Sicherung und Diskussion	ca. 40	L stellt (im Vorfeld) eine ideale Arbeits- und Lernumgebung für die SuS zur Bearbeitung der Aufgabe zur Verfügung.	Die SuS erstellen ihr individuelles Vision-Board (wahlweise analog oder digital).	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Smartboard
Sicherung	ca. 25	L bespricht im Vorfeld gemeinsam mit den SuS, ob und, wenn ja, unter welchen Voraussetzungen die Ergebnisse präsentiert und reflektiert werden sollen.	Die SuS überlegen gemeinsam, ob und, wenn ja, unter welchen Bedingungen ihre Ergebnisse im Plenum in einem geschützten Rahmen präsentiert werden können.	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum
Reflexions- und Übergangsphase	ca. 5	<p>L bespricht mit den SuS, ob und, wenn ja, welche Erkenntnisse und Lernfortschritte diese Aufgabe gebracht hat.</p> <p>L leitet auf Basis der Vision-Boards ggf. schon in das Thema der privaten Verschuldung über.</p>	<p>Die SuS reflektieren ihre Lernfortschritte (Lernen sichtbar machen).</p> <p>Die SuS erkennen, dass diverse Ziele im Leben große finanzielle Herausforderungen beinhalten.</p>	

Stundenverlaufsraaster

Unterrichtseinheit II à 90 Minuten:

Grundlagen der privaten Ver- und Überschuldungsproblematik I

Phase	Zeit (in Min.)	Aktion der L	Aktion der SuS	Sozialform/ Material
Einstieg	ca. 8	L projiziert zum Einstieg M 3 an die Tafel und bittet die SuS um eine prägnante Paraphrasierung des Fallbeispiels. L beantwortet ggf. im Vorfeld Verständnisfragen.	Die SuS geben die Kerngedanken des Fallbeispiels mit eigenen Worten wieder.	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Grafik M 3 • Smartboard
Erarbeitung	ca. 25	L bittet die SuS, Finja bei der Erstellung einer Übersicht zu unterstützen, und bespricht die Arbeitsaufträge von AB 2.	Die SuS unterstützen Finja bei der Haushaltsplanung.	<ul style="list-style-type: none"> • AB 2 • AB 3 • ggf. AB 14
Sicherung und Diskussion	ca. 12	L lässt die Ergebnisse von den SuS besprechen und präsentieren, korrigiert, präzisiert und verbessert ggf.	Die SuS stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor und besprechen die Aufgaben.	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Smartboard
Übergang	ca. 15	L L projiziert die Karikatur M5 an die Tafel und lässt diese von den SuS analysieren. Hinweis: Hier besteht die Möglichkeit, den SuS ein individuelles »Feedback durch KI« (AB 15) zu geben.	Die SuS analysieren die Karikatur. Hinweis: Sollte AB 15 genutzt werden, sollte das genutzte KI-Tool vor dem Hintergrund der Lernfortschritte reflektiert und bewertet werden (Lernen mit und über KI).	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • AB 4 • AB 15
Erarbeitungsphase	ca. 5	L bespricht mit den SuS den weiteren Arbeitsauftrag.	Die SuS verdeutlichen am Beispiel von Finja die Folgen von Verschuldung.	<ul style="list-style-type: none"> • AB 4
Sicherung	ca. 10	L bespricht und sichert die Ergebnisse an der Tafel.	Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum.	<ul style="list-style-type: none"> • Tafel
Übergangsphase	ca. 5	L gibt einen Ausblick auf das weitere Vorgehen und bietet den SuS an, weiterführende Grundlagen zur privaten Verschuldung in Form einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit zu erarbeiten, und bespricht mit ihnen das gemeinsame verbindliche Vorgehen.	Die SuS diskutieren, auf welchen Wegen sie die weiteren Grundlagen erarbeiten möchten, und gestalten ihre Lernwege aktiv und reflektiert mit.	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum

Stundenverlaufsraaster

Unterrichtseinheit II à 90 Minuten:

Grundlagen der privaten Ver- und Überschuldungsproblematik II

Phase	Zeit (in Min.)	Aktion der L	Aktion der SuS	Sozialform/ Material
Einstieg	ca. 8	L stellt die weiteren Grundlagen in Form der Arbeitsblätter vor. L bespricht in einer vorbereiteten Lernumgebung das weitere Vorgehen (Gallery-Walks, Think-Pair-Share/-Square o.ä.). Hinweis: Sollte das KI-Tool Fiete AI in dieser Phase genutzt werden, muss zusätzliche Zeit für die Sicherung und Reflexion eingeplant werden.	Die SuS stimmen sich ggf. noch einmal ab. Hinweis: Alle Arbeitsblätter haben Aufgabenelemente, die ebenfalls mit der KI-App Fiete AI individuelles Feedback ermöglicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • AB 5 • AB 6 • AB 7 • AB 8 • ggf. AB 15
Übergang	ca. 5	L verändert ggf. mit den SuS die Lernumgebung und bestimmt feste Zeiten für die einzelnen Lern- und Austauschphasen der GA. L fragt zuletzt noch einmal nach Verständnis und Transparenz der Arbeitsaufträge.	Die SuS bereiten ihre Lernphase selbstständig bzw. im Team vor.	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum
Erarbeitungs- und Austauschphase	ca. 30	L begleitet die SuS bei ihrem Lernprozess und interveniert lediglich bei Problemen. Ergebnisse werden wahlweise in Gruppen oder im Plenum präsentiert, ausgetauscht und für alle zugänglich gemacht. L korrigiert und verbessert ggf. die Ergebnisse.	Die SuS präsentieren eigenständig ihre Ergebnisse und stellen diese ihren Mitschülern zur Verfügung.	<ul style="list-style-type: none"> • GA • Smartboard
Ggf. Sicherung	ca. 25	L lässt ggf. noch einmal die Kernergebnisse der Gruppen präsentieren, wenn nicht sichergestellt werden kann, dass alle eine gemeinsame Wissensbasis haben.	-	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Smartboard
Vertiefung, ggf. Hausaufgabe	-	L teilt zur Vertiefung und Fokussierung den SuS das AB 9 aus.	Die SuS bearbeiten das AB 9.	<ul style="list-style-type: none"> • AB 9 • ggf. AB 17
Sicherung	ca. 10	L bespricht und sichert die Ergebnisse an der Tafel.	Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse.	<ul style="list-style-type: none"> • Tafel • Plenum

Stundenverlaufsraster

Unterrichtseinheit III à 90 Minuten: Bezahl- und Kreditformen im Vergleich

Phase	Zeit (in Min.)	Aktion der L	Aktion der SuS	Sozialform/ Material
Besprechung der HA	ca. 15	L bespricht mit den SuS ggf. noch einmal die Hausaufgaben und stellt die Bedeutung dieser Differenzierung heraus sowie die Schwierigkeit, dass die Unterteilung auch von gewissen Voraussetzungen abhängig ist (s. Seite 35/36).	Die SuS erläutern differenziert, wann Schulden gut oder schlecht sind, und diskutieren die unterschiedlichen Voraussetzungen und Folgen.	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • AB 17
Einstieg	ca. 8	L projiziert die Orientierungsfolie zu den Bezahl- und Kreditformen an die Tafel und verdeutlicht ein mögliches Vorgehen anhand des Prinzips »Buy now, pay later«. L bereitet die Gruppenarbeit dazu vor. L verweist auf das Glossar, das hilfreich für das Verständnis der Texte ist.	Die SuS orientieren sich und teilen sich unterschiedlichen Gruppen zu.	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • AB 10 • Glossar
Erarbeitung	ca. 30	L begleitet die SuS bei ihrem Lernprozess und interveniert lediglich bei Problemen. Die Ergebnisse sollen aus zeitökonomischen Gründen von allen Gruppen abschließend im Plenum vorgestellt werden.	Die SuS arbeiten in arbeitsteiliger Gruppenarbeit an ihrer Bezahl- bzw. Kreditform und füllen den Auswertungsbogen aus.	<ul style="list-style-type: none"> • AB 10 • GA
Sicherung und Austauschphase	ca. 30	L sichert mit den SuS die Ergebnisse und klärt ggf. Verständnisfragen. Anschließend moderiert er die Beurteilungsphase, welche Form die geringsten und welche die höchsten Verschuldungsrisiken mit sich bringt.	Die SuS präsentieren eigenständig ihre Ergebnisse und stellen diese ihren Mitschülern zur Verfügung.	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Smartboard
Vertiefung, ggf. HA	ca. 10	L teilt zur Vertiefung das AB 11 aus.	Die SuS bearbeiten das AB11.	<ul style="list-style-type: none"> • AB 11
Vertiefung, ggf. HA		L teilt zur Vertiefung und Fokussierung an die SuS das AB 16 aus. Das AB kann in die GA integriert werden, indem die Gruppe »KfW-Studienkredit« ggf. aufgestockt wird.	Die SuS bearbeiten das AB16.	<ul style="list-style-type: none"> • AB 16
Sicherung	ca. 10	L bespricht und sichert die Ergebnisse des AB 11 bzw. AB 16 an der Tafel.	Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse.	<ul style="list-style-type: none"> • Tafel • Plenum

Stundenverlaufsraster

Unterrichtseinheit IV á 90 Minuten:

Präventiver und reaktiver Umgang mit Schulden

Phase	Zeit (in Min.)	Aktion der L	Aktion der SuS	Sozialform/ Material
Besprechung der HA und Lernfortschritte der vorherigen Stunde	ca. 12	L bespricht ggf. die HA und auf jeden Fall die Lernfortschritte der letzten Stunde zu den Bezahl- und Kreditformen vor dem Hintergrund der Unterscheidung guter und schlechter Schulden.	Die SuS erläutern differenziert ihre Lernfortschritte und die neuen inhaltlichen Zusammenhänge, auch vor dem Hintergrund des bisher Gelernten.	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Diverse AB, s. AB 10
Einstieg	ca. 10	<p>L fragt die SuS, was man machen kann, wenn man wie Finja nicht mehr weiterweiß (Brainstorming).</p> <p>L gibt bereits einen Hinweis auf die Differenzierung zwischen präventiven und reaktiven Maßnahmen, ggf. mit Definition an der Tafel.</p>	Die SuS überlegen sich Maßnahmen, wie man mit Überschuldung umgehen kann.	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum
Erarbeitung	ca. 30	<p>L stellt vier Möglichkeiten vor, wie man der Schuldenfalle wieder entkommen kann.</p> <p>L zeigt auf, wie die Arbeitsaufträge z. T. in Form einer Tabelle darstellbar gemacht werden können.</p>	<p>Die SuS erarbeiten die Arbeitsaufträge in PA.</p> <p>Die SuS nehmen ggf. den Vorschlag zur tabellenartigen Umsetzung auf.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • AB 12 • PA
Sicherung und Austauschphase	ca. 30	L sichert mit den SuS die Ergebnisse und klärt ggf. Verständnisfragen. Anschließend moderiert er die Beurteilungsphasen.	Die SuS präsentieren und diskutieren eigenständig ihre Ergebnisse.	<ul style="list-style-type: none"> • Plenum • Smartboard
Vertiefung, ggf. HA	ca. 10	L verweist noch einmal auf die dramatische finanzielle Situation von Finja. Vor dem Hintergrund der Lernfortschritte präsentiert er den SuS eine überarbeitete Fassung des Fallbeispiels.	Die SuS setzen sich vertieft mit den Hintergründen des Fallbeispiels auseinander und lösen erneut in PA die Arbeitsaufträge.	<ul style="list-style-type: none"> • AB 13
Sicherung	ca. 10	L schließt die Unterrichtsreihe mit einer offenen Reflexionsphase ab.	Die SuS machen ihr Lernen sichtbar, indem sie ihre Lernfortschritte rekapitulieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Tafel • Plenum

Arbeitsblatt 1: **Wie sieht mein glückliches Leben aus?**

M 1: Ein Blick zurück – ein Gedankenexperiment

»Was wäre, wenn jeder Tag deines Lebens katalogisiert würde? Deine Gefühle, die Menschen, mit denen du zu tun hast, die Dinge, mit denen du deine Zeit verbringst. Und wenn am Ende deines Lebens ein Museum eingerichtet würde, in dem genau das zu sehen wäre? Wenn du 80 Prozent deiner Zeit mit einem Job verbringen würdest, der dir nicht gefällt, dann wären auch 80 Prozent des Museums damit gefüllt. Wenn du zu 90 Prozent der Menschen, mit denen du zu tun hast, freundlich wärst, würde das abgebildet.«

Quelle: Strelecky, John (2019): The Big Five for Life. Was wirklich zählt im Leben. Dtv. Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München, S. 217 f.
Foto: istockphoto.com – FootToo



M 2: Meine persönlichen Ziele

- **Gesundheit:** Wie wichtig ist dir deine Gesundheit? Wie möchtest du in Zukunft deine Gesundheit fördern?
- **Geld & Finanzen:** Wie viel Geld möchtest du später einmal verdienen? Was möchtest du dir einmal leisten? Was würdest du gern kaufen, wenn Geld keine Rolle spielt?
- **Beziehung, Familie, Freunde:** Welche Rolle spielen soziale Bindungen für dich? Inwiefern kommt für dich die Gründung einer Familie infrage?
- **Karriere etc.**

Ein Visionboard ist eine sehr kraftvolle Methode. Es wird auch als Zielcollage oder Dreamboard bezeichnet. Es hilft dir, deine Zukunft und deine Ziele klarer vor dir zu sehen. Je klarer du deine Zukunft vor dir siehst, desto einfacher wird es für dich, deinen Traum / Wunsch in die Realität umzusetzen. Das Visionboard besteht aus einer Collage von Bildern, Zitaten und Texten. Diese sollen deine persönlichen Ziele so gut wie möglich visuell widerspiegeln.

Arbeitsaufträge

1. Gib den Text M 1 mit eigenen Worten wieder. Tauscht euch in der Lerngruppe darüber aus, was für euch ein gutes Leben ausmacht.
2. Erstelle dein persönliches Visionboard zu den Wünschen und Zielen in deinem Leben. Entscheide dich, ob du ein analoges Board mit ausgeschnittenen Bildern etc. erstellst oder es digital umsetzt. Eine mögliche Vorgehensweise könnte wie folgt aussehen:
 - a) **Schritt 1:** Um dir besser über deine Ziele bewusst zu werden, ist es sinnvoll, deine Lebensbereiche ggf. in Kategorien zu unterteilen (z. B. Wohnort, Bildung, Freizeit, Reisen, Geld, Finanzen, Liebe, Familie, Hobbys etc.).
 - b) **Schritt 2:** Überlege dir für jeden deiner Lebensbereiche Ziele und Träume.
 - c) **Schritt 3:** Nun geht es darum, deine Ziele mit Bildern und Zitaten zu visualisieren. Kostenlose Stockfotos findest du beispielsweise bei Anbietern wie Pinterest, Pexels, Unsplash oder Pixabay.
3. Überlegt gemeinsam, ob ihr eure Visionboards in der Lerngruppe vorstellen und teilen möchtet.
4. Hänge es dann zu Hause dort auf, wo es für dich immer präsent ist. So hast du deine Ziele und Träume häufig vor Augen, und dein Unterbewusstsein kann sich diese mehr und mehr einprägen.

Arbeitsblatt 2: **Die Gefahr von Schulden im Alltag**

M 3: Leben auf Pump – Finjas Weg in die Überschuldung

Finja Müller ist 19 Jahre alt und hat nach ihrem Abitur eine dreijährige Ausbildung zur Mediengestalterin begonnen. Sie ist nun am Ende des ersten Lehrjahres und lebt seit drei Monaten in ihrer ersten kleinen eigenen Wohnung. Aktuell verdient sie 820 Euro netto (1.189 Euro brutto) im Monat. Für ihre Wohnung zahlt sie 430 Euro einschließlich Nebenkosten, dazu kommen noch Strom und Internetkosten von insgesamt 75 Euro. Für Versicherungen gibt Finja zusätzlich 75 Euro monatlich aus. Außerdem zahlt sie den Rundfunkbeitrag (18,35 Euro) sowie zwei Abos für Video- und Musikstreamingdienste (insgesamt 18 Euro). Für Lebensmittel gibt sie ca. 300 Euro im Monat aus. Dazu kommen noch Drogeartikel (vor allem Körperpflege) in Höhe von 80 Euro und sonstige Haushaltsartikel. Sie liebt es, mit ihren Freunden Kaffee trinken zu gehen. Dafür und für andere Freizeitaktivitäten wie kleine Ausflüge, Fitnessstudio, Kinobesuche etc. gibt sie monatlich 150 Euro aus. Was sie nun noch braucht, ist eine coole neue Couch, auf der sie es sich gemütlich machen und auch mal ein Buch lesen kann. Das Modell ihrer Wahl kostet 600 Euro, zzgl. der Kosten für die anfallenden Zinsen bei Ratenzahlung.



Im Internet hat sie eine Möglichkeit gefunden, die Couch über 12 Monate mit Null-Prozent-Finanzierung und einer Rate von 50 Euro pro Monat abzubezahlen, worüber sie sich sehr gefreut hat. Mit der Ratenzahlung hat sie bisher immer gute Erfahrungen gemacht. In einem halben Jahr wird sie auch ihr neues Handy mit 35 Euro pro Monat und den Flachbildschirm mit nur 30 Euro pro Monat abbezahlt haben.

Anfänglich kam sie mit ihrem Geld gut zurecht, doch zuletzt musste sie sich wegen der gestiegenen Ausgaben Geldbeträge von ihren Freundinnen leihen, um ihre Kosten zu decken, wobei sie den Überblick über ihre Finanzen verlor. Als ihre Freunde beginnen, Druck auszuüben, das geliehene Geld zurückzuzahlen, spürt sie ihre finanzielle Notlage. Finja weiß nicht mehr weiter, ihre Schulden übersteigen ihre monatlichen Einnahmen, sie kann ihre Freunde nicht noch länger vertrösten – angespart hat sie leider auch nichts. Die ständigen Anfragen nach Rückzahlungen und ihre finanziellen Sorgen führen dazu, dass Finja sich immer mehr isoliert und den Überblick über ihre Finanzen vollständig verliert. Sie ist überfordert und weiß nicht mehr, wie sie wieder zu Geld kommen soll.

Quelle: Autorentext, Foto: iStockphoto.com – Evheniia Vasylenko

Arbeitsaufträge

1. Lies den Text M 3 und unterstreiche Finjas Einnahmen grün und die Ausgaben rot.
2. Trage die Angaben in den Haushaltscheck ein (M 4) und berechne Finjas Gesamteinnahmen und -ausgaben. Berechne auch die Gesamtschulden sowie die monatlichen Rückzahlungsbeträge.
3. Stelle anschließend den Haushaltsplan in der Lerngruppe vor und bewerte die finanzielle Situation Finjas.
4. Erläutere am Beispiel von Finja die Ursachen der Überschuldung.

Arbeitsblatt 3: **Einen Haushaltsplan erstellen****M 4: Der Haushaltscheck**

Name: Finja Müller		<i>Bisher</i>	<i>In Zukunft</i>
Einnahmen	Art	Betrag monatlich (Euro)	Betrag monatlich (Euro)
	Gehalt		
Einnahmen insgesamt			

Ausgaben	Art	Betrag monatlich (Euro)	Betrag monatlich (Euro)
Fest	Miete		
	Nebenkosten		
	Rundfunkbeitrag		
	Couch		
	Handy		
	Flachbildschirm		
Veränderbar	Musik- und Videostreaming		
	Drogerieprodukte		
	Freizeit		
Ausgaben insgesamt			
Einnahmen minus Ausgaben			
Angespartes			
Schulden gesamt			
Rückzahlung monatlich			
Anzahl Monate			

Arbeitsblatt 4: **Das kleine 1x1 der Schulden****M 5: Neue Schulden**

Quelle:
www.nelcartoons.de/2012/03/neue-schulden-Xe09Ga#top
 (02.07.2024)

Schulden:

Der Begriff Schulden ist sehr allgemein. Schulden entstehen bereits, wenn du beispielsweise dein Konto überziehst (Dispo) oder ein Smartphone auf Raten kaufst. Sobald du dir von einer anderen Person/Institution Geld leihst (Freund/Freundin, Eltern, Bank etc.), hast du Schulden.

Primäre Schulden sind Schulden, die die körperliche und seelische Lebenshaltung des Schuldners und die seiner Haushaltsangehörigen gefährden.

Sekundäre Schulden gefährden nicht unmittelbar die körperliche oder seelische Existenz.

Unter **Kredit** versteht man das Geld, das sich jemand für eine bestimmte Zeit bei einem anderen Menschen oder bei einer Bank ausleiht. Derjenige, der das Geld gibt, wird »Kreditgeber« oder auch »Gläubiger« genannt.

Zinsen sind der Preis für das Leihen von Geld. Die Höhe der Zinsen hängt dabei vom vereinbarten Zinssatz ab. Der Zinssatz wird üblicherweise mit dem Prozentzeichen dargestellt, wobei »Prozent« »von hundert« bedeutet.

M 6: Wann gelte ich als verschuldet, wann als überschuldet?

Eine Verschuldung liegt vor, wenn man auch nur eine kleine Summe Geld zurückzahlen muss. Der Begriff Verschuldung bedeutet einfach, dass man eine Schuld hat. Das heißt nicht, dass man diese Schuld nicht wieder begleichen kann. Eine Überschuldung tritt ein, wenn jemand mit seinem Einkommen die laufenden Kosten und Schulden über einen

längeren Zeitraum nicht mehr decken kann. Zum Beispiel, wenn jemand die monatlichen Lebenshaltungskosten wie Miete und Strom sowie eventuell noch bestehende Schulden nicht mehr bezahlen kann. In solch einem Fall ist die finanzielle Freiheit stark eingeschränkt, und man kann seinen Bedarf nur noch durch fremde oder staatliche Hilfe decken.

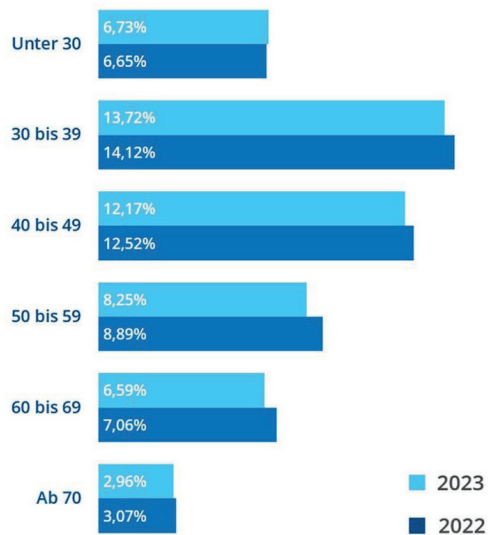
Quelle: Autorentext

Arbeitsaufträge

1. Analysiere die Karikatur M5.
2. Erläutere am Beispiel von Finja (M3) die Folgen von Schulden.
 - a) Ist Finja verschuldet oder überschuldet? Begründe deine Entscheidung und beziehe dabei auch die Differenzierung von primären oder sekundären Schulden (Infobox) ein.

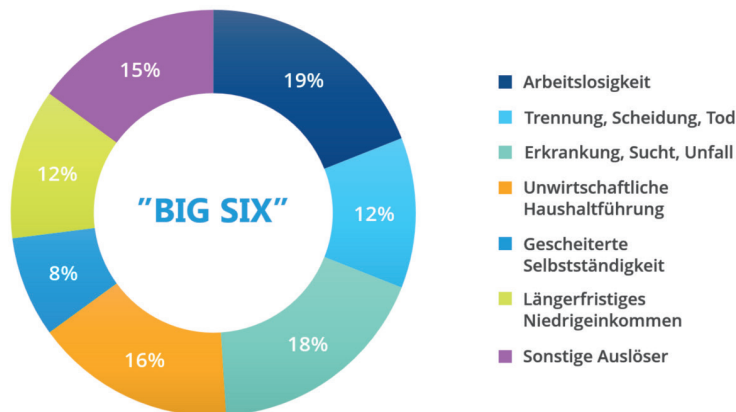
Arbeitsblatt 5: Ursachen der Verschuldung in Deutschland

M 7: Anteil der Überschuldeten nach Altersgruppen



Quelle: www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Schuldneratlas-2023-Jeder-zwoelfte-Erwachsene-in-SH-verschuldet,schuldneratlas114.html (02.07.2024)

M 8: Hauptauslöser für Überschuldung 2023



Quelle: <https://www.boniversum.de/aktuelles-studien/schuldner-atlas> (02.07.2024)

Arbeitsaufträge

1. Analysiere die Statistiken M 7 und M 8 und gib mit eigenen Worten die Kernaussage wieder.
2. Diskutiert im Plenum, warum gerade junge Menschen zunehmend von dem Problem der Überschuldung betroffen sind.
3. Notiert, welche(r) der oben genannten Auslöser auf Finja zutreffen, und vergleiche diese mit den von dir notierten Ursachen (AB 2, Aufgabe 4).

Arbeitsblatt 6: **Wie die jungen Menschen mit Geld umgehen****M 9: Schulden machen wird zum Trend**

Die Generation Z, also diejenigen, die zwischen 1995 und 2010 geboren wurden, ist die erste Generation, die komplett digital aufgewachsen ist. Sie ist technologieaffin, gesundheits- und umweltbewusst. Aber wie steht diese Generation zum Thema Geld und Schulden? Eine repräsentative Studie liefert aufschlussreiche Einsichten:

A: Bewertung von Schulden**B: Kaufe jetzt, zahle später-Phänomen****C: Umgang mit Krediten****D. Stellenwert von Finanzbildung**

Die Umfrage zeigte auch, dass Ratenzahlungen und Kredite für die GenZ zum Alltag gehören. Über die Hälfte hat bereits in Raten gezahlt und mehr als ein Drittel schon einmal einen Kredit aufgenommen. Besonders attraktiv für die Befragten dieser Altersgruppe ist das Prinzip »Kaufe jetzt, zahle später«. Über 40 Prozent gaben an, schon einmal Gebrauch von dieser modernen Zahlungsmethode gemacht zu haben.

Quelle: www.lowellgroup.de/aktuelles-events/detail/wie-die-gen-z-ueber-geld-und-schulden-denkt (04.07.2024)

Arbeitsaufträge

1. Charakterisiere in knappen Sätzen und eigenen Worten anhand von M 9, wie junge Menschen gemäß den Ergebnissen der Studie (M 9) über Geld denken. Welche drei Eigenschaftswörter beschreiben deiner Ansicht nach am besten die Einstellung der GenZ bezüglich Geld und Schulden?
2. Beurteilt gemeinsam, ob die Einstellung junger Menschen zu ihren Finanzen als grundsätzlich verantwortungsvoll eingestuft werden kann.
3. Reflektiere, ob die Ergebnisse der Studie auf dich stark, weniger oder gar nicht zutreffen.
4. Diskutiert die Risiken und Chancen dieser Einstellung für eure zukünftige Lebensplanung, und berücksichtigt dabei eure Vision-Boards (M 1).

Arbeitsblatt 7: **Jung und verschuldet – Gründe für Überschuldung in Deutschland**

M 10: »Buy now, pay later«-Effekt: Immer mehr junge Menschen verschulden sich

Laut Schuldneratlas 2023 geht die Gesamtzahl der verschuldeten Bürgerinnen und Bürger zwar zurück, doch unter jungen Menschen steigt die Überschuldung. Das liegt vor allem an der Zunahme einer Bezahloption. [...] Ausgerechnet unter jungen Menschen hat die Verschuldung zugenommen. Verbraucher zwischen 18 und 30 Jahren sind den Daten zufolge die einzige Gruppe, bei denen mehr Personen überschuldet waren als im Vorjahr. Während in den anderen Altersgruppen die Verschuldungsquote durchweg sank, stieg sie bei den 18- bis 30-Jährigen um 3.000 Fälle. Das entspricht zwar nur einer Zunahme um 0,8 Prozent, doch gerade bei jungen Menschen fallen Schulden oft stark ins Gewicht. Sie haben meist noch vergleichsweise wenig Geld, müssen aber etwa bei einem überzogenen Bankkon-

to teure Dispozinsen zahlen. Seit Ende 2022 stiegen die Dispozinsen laut der Zeitschrift »Finanztest« im Schnitt um mehr als zwei Prozentpunkte auf etwa 12 Prozent. Als Grund für die gestiegene Verschuldung unter jungen Erwachsenen führt Creditreform auch die Zahlungsoption »Buy now, pay later« an, also den klassischen Ratenkauf, der zuletzt besonders im E-Commerce in Mode gekommen ist. Besonders junge Menschen nutzen ihn nun. Wegen hoher Inflation und gestiegener Zinsen hätten viele Verbraucher weniger Geld zur Verfügung, gleichzeitig seien sie nach der Pandemie vermehrt in Kauflaune, so die Studienautoren. Die Nachfrage nach Ratenkrediten und »Buy now, pay later«-Angeboten habe in den vergangenen Monaten daher Höchstwerte erreicht. [...]

Quelle: www.stern.de/wirtschaft/geld/schuldneratlas-2023--immer-mehr-junge-menschen-verschulden-sich-34200870.html (04.07.2024)

M 11: Karikatur: Ratenkauf



Quelle: www.fintechnexus.com/editorial-cartoon-for-may-9-2024/ (04.07.2024)

Arbeitsaufträge

1. Erkläre in eigenen Worten anhand von M 10 die Anreizwirkung von »Buy now, pay later« und warum dieses Thema besonders bei jungen Menschen wie Finja zunehmend relevant für Verschuldung wird.
2. Analysiere die Karikatur M 11.
3. Hast du schon mal etwas auf Raten gekauft? Diskutiert in der Lerngruppe, wo jungen Menschen solche Bezahlförmern begegnen.

Arbeitsblatt 8: Das »Buy now, pay later«-Prinzip

M 12: Bezahlformen bei einer Onlinebestellung

Sofortüberweisung Klarna

In 30 Tagen bezahlen Klarna

✓ Genieße **Kauferschutz** bei allen berechtigten Käufen. **Zahlungsmethoden** ansehen.

Die gewählte Zahlungsmethode wird von Klarna bereitgestellt. Wenn du einen Kauf mit dieser Zahlungsmethode abschließt, erklärst du dich damit einverstanden, dass H&M deine Daten an Klarna zur Zahlungsabwicklung weitergibt.

Klarna

Ratenkauf Klarna

Kreditkarte VISA

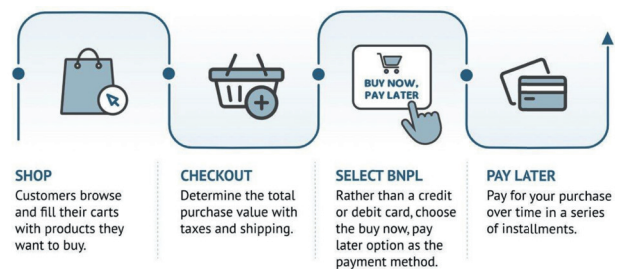
PayPal

Quelle: www2.hm.com/de_de/checkout-r

Das »Buy now, pay later«-Prinzip: Anders als bei einer Rechnung steht bei diesem Prinzip immer eine Bank oder ein anderer Zahlungsanbieter zwischen Käufer und Verkäufer. Es gibt eine nicht verzinst Variante, bei der man in der Regel innerhalb von 30 Tagen die Rechnung begleichen muss. Bei der verzinsten Variante handelt es sich letzten Endes um einen Ratenkauf. Hier tilgst du die Schulden über ein paar Monate und zahlst dafür zusätzlich Zinsen, also mehr, als wenn du direkt bezahlen würdest.

M 13: Buy now, pay later

Noch nie war es so einfach wie heute, Waren zu bestellen und erst zum Teil lange nach Erhalt zu bezahlen. Im Checkout-Prozess des Onlinehandels können Verbraucherinnen und Verbraucher in der Regel mit nur wenigen Klicks Teil- oder Ratenzahlungen oder andere kreditbasierte Bezahlformen abschließen. Spezialisierte Bezahl Dienstleister machen das möglich. Auch in den stationären Handel halten solche Modelle immer mehr Einzug. Aus Verbrauchersicht hat diese neue Flexibilität durchaus Tücken. Niedrige Einzelraten und Fälligkeitsdaten, die in scheinbar ferner Zukunft liegen, können auch zu unbedachtem Handeln verleiten.



Insbesondere wenn Sie also ohnehin schon knapp bei Kasse sind, laufen Sie möglicherweise Gefahr, Schulden zu machen, die Sie schlicht nicht stemmen können.

Quelle: Autorentext, Grafik: www.linkedin.com/pulse/impact-buy-now-pay-later-bnpl-business-to-business-b2b-ishaan-saxena

Arbeitsaufträge

1. Erkläre anhand von M 12 und M 13 mit eigenen Worten die Funktionsweise von »Buy now, pay later«.
2. Ratepay, Klarna, PayPal, Amazon Pay und Afterpay sind die größten Anbieter der Methode »Buy now, pay later«. Recherchiere aktuelle Zinssätze und Laufzeiten der Anbieter für festverzinsliche Ratenkäufe.

Arbeitsblatt 9: **Sind alle Schulden schlechte Schulden?**

M 14: Gute Schulden, schlechte Schulden – wo liegt der Unterschied?

Für die meisten Menschen sind Schulden etwas Schlechtes. Klar – gut ist es nie, im Minus zu sein. Aber Schulden sind nicht gleich Schulden. Es lassen sich zwei Arten von Schulden unterscheiden:

Konsumschulden werden aufgenommen, um den Konsum von Gütern und Dienstleistungen zu finanzieren, die keine dauerhafte Wertsteigerung haben oder Einkommen generieren. Dazu gehören zum Beispiel Ratenkredite. Der Fernseher, das Auto, das Handy, die Spielkonsole – alles lässt sich mit einem Ratenkredit »kaufen«. Doch das ist ein Trugschluss. Denn Besitzer sind Sie damit noch lange nicht. Die Anschaffungen gehören der Bank, solange Sie die Raten noch nicht vollständig abbezahlt haben. Und Werte schafft man mit dem Kauf des Konsumgutes auch nicht. Im Gegenteil. Konsumschulden haben oft kürzere Laufzeiten und höhere Zinssätze, und das Auto oder der Fernseher sind direkt nach dem Kauf ein Drittel weniger wert. Diese Art von Schulden

kann leicht außer Kontrolle geraten, insbesondere wenn hohe Zinsen anfallen und der Schuldner Schwierigkeiten hat, die Raten zu bedienen.

Investitionsschulden werden aufgenommen, um Vermögenswerte zu erwerben oder Projekte zu finanzieren, die eine Wertsteigerung oder Einkommen generieren. Investitionsschulden können somit zur Verbesserung der finanziellen Situation beitragen. Diese Schulden können als strategische Finanzierungsmaßnahmen betrachtet werden, die langfristig zu einer höheren finanziellen Stabilität führen. Investitionsschulden haben oft niedrigere Zinssätze und längere Laufzeiten, da sie mit der Erwartung aufgenommen werden, dass die Investition Erträge generiert, die zur Rückzahlung der Schulden verwendet werden können. Investments können Ausbildungs- und Studienkredite (wie BAföG oder KfW-Studienkredit), ein Sprachkurs im Ausland oder ein Laptop für die Ausbildung umfassen.

Quelle: Autorentext

Arbeitsauftrag

1. Inwiefern lassen sich gute und schlechte Schulden unterscheiden? Lies den Text M 14 und trage die Informationen aspektgeleitet in die entsprechende Tabelle M 15 ein.

M 15: Auswertungsbogen

Bezahlform	Funktionsweise	Vorteile & Nachteile	Verschuldungsgefahr
Buy now, pay later	Beschreibung:	Vorteile:	
	Laufzeit: Zinsen:	Nachteile:	
Null-Prozent-Finanzierung	Beschreibung:	Vorteile:	
	Laufzeit: Zinsen:	Nachteile:	
Dispokredit	Beschreibung	Vorteile:	
	Laufzeit: Zinsen:	Nachteile:	
Ratenkredit	Beschreibung	Vorteile:	
	Laufzeit: Zinsen:	Nachteile:	
Immobilienkredit	Beschreibung	Vorteile:	
	Laufzeit: Zinsen:	Nachteile:	
Autokredit	Beschreibung	Vorteile:	
	Laufzeit: Zinsen:	Nachteile:	
Rahmenkredit	Beschreibung	Vorteile:	
	Laufzeit: Zinsen:	Nachteile:	
KfW-Studienkredit	Beschreibung	Vorteile:	
	Laufzeit: Zinsen:	Nachteile:	

Arbeitsblatt 10: **Gruppenarbeit**

Bezahl- und Kreditformen im Vergleich

Die Bezahlformen im Online- sowie im stationären Handel sind vielfältig und bisweilen etwas unübersichtlich. Wenn man nicht genau aufpasst, führen sie wie im Fall von Finja, die stellvertretend für viele junge Menschen steht, schnell in sehr unangenehme finanzielle Notlagen. Grund genug, sich die gängigsten Bezahlformen einmal etwas genauer anzusehen:

Kriterien	Konsumschulden	Investitionsschulden
Verwendungszweck		
Beispiele		
Finanzielle Auswirkungen		
Laufzeit und Zinssätze		

Nr.	Bezahlform	Namen
1	Buy now, pay later	
2	Null-Prozent-Finanzierung	
3	Dispokredit	
4	Ratenkredit	
5	Immobilienkredit	
6	Autokredit	
7	Rahmenkredit	
8	KfW-Kredit	

Arbeitsaufträge

- 1. Vorbereitung:** Bildet Gruppen mit maximal vier Personen, und ordnet euch einer Bezahl- bzw. Kreditform zu.
- 2. Einzelarbeit:** Erarbeitet die Funktionsweise, Laufzeit und Zinssätze sowie die Vor- und Nachteile für die Verbraucherinnen und Verbraucher. Tragt eure Ergebnisse in die Übersicht ein.
- 3. Gruppenarbeit:** Diskutiert und beurteilt gemeinsam die Verschuldungsgefahr mit hoch, mittel, gering und inwiefern es sich bei den Bezahl- und Kreditformen letztlich um gute oder schlechte Schulden handelt (s. M 13).
- 4. Plenum:** Stellt eure Ergebnisse der Lerngruppe vor.

Kleines Glossar der Kredit- und Finanzbegriffe

Bei den verschiedenen Arten von Zahlungen und Krediten begegnen uns immer wieder bestimmte Fachbegriffe. Es ist wichtig, diese Begriffe zu kennen und zu verstehen, damit wir die Finanzwelt besser durchblicken und kritisch bewerten können. Nur wenn wir wissen, was hinter diesen Begriffen steckt, können wir fundierte Entscheidungen treffen und die Welt des Geldes besser meistern.

Kreditwürdigkeit: Die Kreditwürdigkeit gibt an, wie wahrscheinlich es ist, dass ein Kreditnehmer seinen Kredit pünktlich zurückzahlt. Diese Wahrscheinlichkeit ermittelt die Schufa anhand von gesammelten Daten und errechnet einen individuellen Basisscore, der als Prozentzahl angegeben wird.

Bonität: Bonität (lat. bonitas = Vortrefflichkeit) beschreibt den Willen und die Fähigkeit eines Kreditnehmers, seinen Zahlungsverpflichtungen vollständig und fristgerecht nachzukommen. Die Kreditwürdigkeit ist das übergeordnete Konzept, das alle Faktoren umfasst, die die Fähigkeit zur Rückzahlung von Krediten betreffen, während die Bonität oft durch spezifische Scores oder Bewertungen quantifiziert wird, die diese Fähigkeit reflektieren.

Schufa: Die Schufa (Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung) ist eine deutsche Kreditbewertungsagentur. Ihre Hauptaufgabe ist es, Informationen über die Kreditwürdigkeit von Personen und Unternehmen zu sammeln und bereitzustellen. Die Schufa sammelt kundenbezogene Daten von mehr als 68 Millionen Bundesbürgern. Fragen muss sie dabei die Verbraucher nicht. Die Unternehmen, die die Daten weitergeben, müssen ihre Kunden darüber jedoch informieren. Im Gegenzug

erhalten diese Unternehmen Zugriff auf die von der Schufa gespeicherten Informationen. Mit denen können sie sich ein Bild über die finanzielle Situation der Verbraucher machen, besonders zur Kreditwürdigkeit. Vor allem Banken und Versandhändler, Stromanbieter und Telekommunikationsanbieter nutzen diese Datenquelle.

Kreditlinie: Als Kreditlinie wird im Bankwesen die betragsmäßige Obergrenze bezeichnet, bis zu der ein Kreditnehmer eine bestimmte Kreditart in Anspruch nehmen darf. Andere Bezeichnungen sind Kreditrahmen oder Kreditfazilitäten.

Tilgung: Tilgungen sind die regelmäßigen Rückzahlungen eines Darlehens. Die Kreditrate setzt sich aus einem Tilgungsanteil und einem Zinsanteil zusammen. Zwar beeinflussen die Zinsen die Höhe der Kreditrate, aber nur der Tilgungsanteil reduziert die Restschuld und verringert damit das ausstehende Darlehen. Zusätzlich sind auch die Fälligkeiten der Raten wichtig: Sie legen fest, zu welchen Zeitpunkten die Rückzahlungen geleistet werden müssen, um das Darlehen fristgerecht zu tilgen.

Zinsen: Zinsen sind der Preis für das Leihen von Geld. Die Höhe der Zinsen hängt dabei vom vereinbarten Zinssatz ab. Der Zinssatz wird üblicherweise mit dem Prozentzeichen dargestellt, wobei »Prozent« »von hundert« bedeutet. Er gibt an, in welcher Höhe vom angelegten oder geliehenen Betrag Zinsen berechnet werden.

Feste und variable Zinssätze: Fixe Zinsen bleiben über eine gewisse im Vorfeld festgelegte Kreditlaufzeit gleich, während sich variable Zinsen in der Regel mehrfach ändern.



Gruppe: Null-Prozent-Finanzierung

Funktionsweise

Eine Null-Prozent-Finanzierung ermöglicht es Konsumenten, ein Produkt sofort zu erwerben und die Kosten in Raten über einen festgelegten Zeitraum zu zahlen, ohne zusätzliche Zinsen. Diese Option wird oft von Einzelhändlern und Finanzinstituten angeboten, um den Verkauf hochpreisiger Artikel wie Elektronik oder Möbel zu fördern. Beim Kauf wählt der Kunde bzw. die Kundin die Null-Prozent-Finanzierungsoption und schließt einen Vertrag über die Höhe der monatlichen Raten und die Laufzeit ab. Der Gesamtbetrag des Kaufs wird in gleiche, zinsfreie Raten aufgeteilt, die während der vereinbarten Laufzeit bezahlt werden. Eine Bonitätsprüfung ermittelt die Kreditwürdigkeit des Kunden. Sofern alle Raten pünktlich bezahlt werden, entstehen keine zusätzlichen Kosten. Verspätete Zahlungen können jedoch zu Gebühren oder Zinsen führen.

Vorteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Für Kreditgeber erhöht eine Null-Prozent-Finanzierung die Verkaufszahlen durch attraktivere Zahlungsbedingungen und bietet die Möglichkeit, Neukunden zu gewinnen und bestehende Kunden zu binden. Konsument:innen können das Produkt sofort nutzen und ihre Ausgaben besser planen, da die Zahlungen über einen längeren Zeitraum verteilt sind, ohne dass Zinsen dafür anfallen. Dies

Quelle: Autorentext, Fotos: iStockphoto.com – sombatkapan, scyther5

ermöglicht den Zugang zu teureren Produkten und Dienstleistungen, die sie sich sonst nicht leisten könnten.



Nachteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Kreditgeber tragen das Risiko von Zahlungsausfällen und müssen die Verwaltung der Ratenzahlungen übernehmen, was zusätzliche Kosten verursachen kann. Zudem entgehen ihnen potenzielle Einnahmen durch fehlende Zinsen. Konsument:innen können sich durch zusätzliche finanzielle Verpflichtungen überschulden und bei verspäteten Zahlungen Gebühren oder Zinsen zahlen. Die Möglichkeit, mehr auszugeben, als finanziell tragbar ist, stellt ebenfalls ein Risiko dar.

Laufzeit und Zinsen

Die Laufzeit einer Null-Prozent-Finanzierung variiert je nach Anbieter und Produkt, liegt aber häufig zwischen 6 und 24 Monaten. Während dieser Zeit fallen keine Zinsen an, vorausgesetzt, der Kunde hält sich an die Zahlungsbedingungen und zahlt alle Raten pünktlich.



Gruppe: Dispo- oder auch Überziehungskredit

Funktionsweise

Ein Dispokredit, auch Überziehungskredit genannt, ermöglicht es Kontoinhabern, ihr Girokonto bis zu einem bestimmten Betrag zu überziehen. Diese Kreditlinie wird von der Bank eingerichtet und steht dem Kunden zur Verfügung, sobald das Konto ins Minus rutscht. Die Nutzung des Dispokredits erfolgt automatisch, ohne dass ein separater Kreditvertrag abgeschlossen werden muss. Der Kunde zahlt Zinsen nur auf den tatsächlich in Anspruch genommenen Betrag und bloß für die Dauer der Überziehung. Die Zinsen für einen Dispokredit sind in der Regel deutlich höher als bei anderen Kreditarten. Die Rückzahlung erfolgt flexibel, sobald wieder Guthaben auf das Konto eingeht, ohne feste Raten oder Laufzeitvorgaben. Eine Bonitätsprüfung ist erforderlich, um die Kreditwürdigkeit des Kunden zu bewerten und die Höhe des Dispokredits festzulegen.

Wusstest du schon? Banken verdienen ihr Geld unter anderem mit Zinsen auf Kredite. Deshalb haben einige Banken ein Interesse daran, Dir einen möglichst hohen Spielraum zum Überziehen deines Kontos zu gewähren.

Vorteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Für Kreditgeber bietet ein Dispokredit eine hohe Zinsertragsmöglichkeit und geringe Verwaltungskosten, da keine feste Laufzeit oder Ratenzahlungen überwacht werden müssen. Konsumenten profitieren von der hohen Flexibilität und der sofortigen Verfügbarkeit zusätzlichen

Quelle: Autorentext, Fotos: iStockphoto.com – filmfoto, scyther5

verfügbaren Geldes bei finanziellen Engpässen. Sie müssen keine separaten Anträge stellen oder Verträge unterzeichnen und können den Kredit nach Bedarf nutzen und zurückzahlen.



Nachteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Kreditgeber tragen das Risiko von Zahlungsausfällen und müssen die Bonität der Kunden regelmäßig überprüfen, um das Risiko zu minimieren. Konsument:innen laufen Gefahr, die hohen Zinsen zu unterschätzen und sich durch die flexible Rückzahlung zu verschulden. Eine langfristige Nutzung des Dispokredits führt immer zu Mehrkosten und wird daher teuer. Bei dauerhafter Überziehung können zusätzliche Gebühren und eine negative Auswirkung auf die Kreditwürdigkeit, beispielsweise durch die Schufa (s. Glossar), entstehen.

Laufzeit und Zinsen

Ein Dispokredit hat keine feste Laufzeit, d. h., er dient als flexible Kreditlinie und kann jederzeit zurückgezahlt werden. Als Preis für die Flexibilität sind die Zinsen für einen Dispokredit daher in der Regel sehr hoch und variabel. Die Zinsen werden täglich berechnet und monatlich vom Konto abgebucht, als Anteil von dem in Anspruch genommenen Betrag.



Gruppe: Ratenkredit

Funktionsweise

Ein Ratenkredit ermöglicht es Konsument:innen, eine größere Summe Geld sofort zu erhalten und diese über einen festgelegten Zeitraum in regelmäßigen monatlichen Raten zurückzuzahlen. Die Rückzahlung umfasst sowohl den geliehenen Betrag als auch die Zinsen, die auf den Kredit erhoben werden. Beim Abschluss eines Ratenkreditvertrags werden die Höhe der monatlichen Raten, die Laufzeit und der Zinssatz festgelegt. Der Zinssatz kann entweder fest oder variabel sein. Eine Bonitätsprüfung ist erforderlich, um die Kreditwürdigkeit des Antragstellers sicherzustellen. Bei pünktlicher Zahlung aller Raten entstehen keine zusätzlichen Kosten. Verspätete Zahlungen können jedoch zu weiteren Gebühren und einem höheren Zinssatz führen.

Vorteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Für Kreditgeber bietet ein Ratenkredit eine regelmäßige Einkommensquelle durch die erhobenen Zinsen und hilft dabei, das Risiko durch die gestaffelten Zahlungen zu verteilen. Konsument:innen erhalten sofort Zugang zu einer größeren Geldsumme, die sie für verschiedene Zwecke wie den Kauf eines Autos, eine Renovierung oder andere größere Ausgaben nutzen können. Dies ermöglicht eine bessere Planung und Verteilung der finanziellen Belastung über die Zeit.

Quelle: Autorentext, Fotos: iStockphoto.com – Baris-Ozer, scyther5

Gruppe: Immobilienkredit

Funktionsweise

Ein Immobilienkredit, auch Hypothekendarlehen genannt, ermöglicht es Konsument:innen, eine Immobilie zu erwerben oder zu bauen, indem sie eine große Summe Geld von einer Bank oder einem Finanzinstitut leihen. Die Rückzahlung erfolgt über einen langen Zeitraum in regelmäßigen monatlichen Raten, die sowohl den geliehenen Betrag (Tilgung) als auch die Zinsen umfassen. Beim Abschluss eines Immobilienkreditvertrags werden die Höhe der Raten, die Laufzeit und der Zinssatz festgelegt, wobei der Zinssatz fest oder variabel sein kann. Eine Bonitätsprüfung und die Bewertung der Immobilie sind erforderlich, um die Kreditwürdigkeit des Antragstellers und den Wert der Immobilie festzustellen. Der Kredit ist durch die Immobilie besichert, was bedeutet, dass die Bank Anspruch auf die Immobilie hat, indem sie im Grundbuch als Mit-Eigentümerin eingetragen ist. Das senkt den Verkaufspreis und die Entscheidungsfreiheit, was man als Kreditnehmerin oder als Kreditnehmer mit der Immobilie machen möchte. Pünktliche Zahlungen über die gesamte Laufzeit des Kredits sind notwendig, um zusätzliche Kosten oder den Verlust der Immobilie zu vermeiden.

Vorteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Für Kreditgeber bietet ein Immobilienkredit eine sichere Einkommensquelle durch die regelmäßigen Zins- und Tilgungszahlungen und eine zusätzliche Sicherheit durch die Besicherung der Immobilie. Konsument:innen können durch einen Immobilienkredit hohe Geldsummen erhalten, die den Erwerb oder Bau einer Immobilie, einer Wohnung

Quelle: Autorentext, Fotos: iStockphoto.com – Wipada Wipawin, scyther5

Nachteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Kreditgeber tragen das Risiko von Zahlungsausfällen und müssen die Verwaltung und Überwachung der Ratenzahlungen übernehmen, was Extrakosten verursachen kann. Konsument:innen können sich durch die zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen überschulden, insbesondere bei variablen Zinssätzen, die zu ungeplant höheren Kosten führen können. Bei verspäteten Zahlungen fallen darüber hinaus Gebühren an, und die Kreditwürdigkeit sinkt.

Laufzeit und Zinsen

Die Laufzeit eines Ratenkredits variiert je nach Anbieter und Verwendungszweck, meist zwischen einem und sieben Jahren. Der Zinssatz kann fest oder variabel sein und wird durch Faktoren wie die Bonität des Kreditnehmers, die Kredithöhe und die Laufzeit beeinflusst. Werden die Raten nicht bedient, kann dies schwerwiegende Folgen haben, wie Mahnkosten, Verzugszinsen, negative Schufa-Einträge und im schlimmsten Fall die Kündigung des Kredits, was zur sofortigen Fälligkeit der gesamten Restschuld führt.



oder eines Hauses ermöglichen. Die Kosten für produktive Schulden, wie z.B. fremdvermietete Wohnungen/Häuser etc., können zudem von der Steuer abgesetzt werden.

Nachteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Kreditgeber tragen das Risiko von Zahlungsausfällen, obwohl dies durch die Besicherung der Immobilie gemindert wird, und müssen die Verwaltung und Überwachung des Kredits übernehmen. Konsument:innen laufen Gefahr, sich durch die langen finanziellen Verpflichtungen zu überschulden, und bei Zahlungsausfällen drohen zusätzliche Kosten oder der Verlust der Immobilie. Variable Zinssätze können entsprechend zu schwerer vorhersehbaren und daher evtl. ungeplanten monatlichen Belastungen führen.

Laufzeit und Zinsen

Die Laufzeit eines Immobilienkredits variiert je nach Kreditgeber und Kreditnehmer, liegt aber häufig zwischen 15 und 30 Jahren. Der Zinssatz kann fest oder variabel oder zumindest für Abschnitte der Laufzeit fest sein und dazwischen neu verhandelt werden. Ein fester Zinssatz bleibt während der Laufzeit konstant, was Planbarkeit und Sicherheit bietet, während ein variabler Zinssatz sich entsprechend den Marktbedingungen ändern kann, was zu potenziell niedrigeren, aber auch höheren monatlichen Zahlungen führen kann.



Gruppe: Autokredit

Funktionsweise

Ein Autokredit ermöglicht es Konsument:innen, ein Fahrzeug zu kaufen, indem sie den Kaufpreis über einen bestimmten Zeitraum in Raten zahlen. Die Rückzahlung umfasst sowohl den geliehenen Betrag als auch die Zinsen. Beim Abschluss eines Autokreditvertrags werden die Höhe der monatlichen Raten, die Laufzeit und der Zinssatz festgelegt, wobei der Zinssatz fest oder variabel sein kann. Eine Bonitätsprüfung ist erforderlich, um die Kreditwürdigkeit des Antragstellers festzustellen. Das Auto dient in der Regel als Sicherheit für den Kredit, was bedeutet, dass die Bank das Fahrzeug zurückfordern kann, falls der Kreditnehmer die Raten nicht zahlt. Die Rückzahlung erfolgt in festen monatlichen Beträgen, bis der gesamte Kreditbetrag einschließlich Zinsen beglichen ist. Pünktliche Zahlungen sind notwendig, um zusätzliche Kosten oder den Verlust des Fahrzeugs zu vermeiden.

Vorteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Für Kreditgeber bietet ein Autokredit eine sichere Einkommensquelle durch die regelmäßigen Zins- und Tilgungszahlungen und eine zusätzliche Sicherheit durch das Fahrzeug. Konsument:innen profitieren von der Möglichkeit, ein Fahrzeug sofort zu erwerben und die Kosten über einen längeren Zeitraum zu verteilen.

Quelle: Autorentext, Fotos: iStockphoto.com - Jinda Noipho, scyther5

Gruppe: Rahmenkredit

Funktionsweise:

Ein Rahmenkredit, auch Abrufkredit oder flexibler Kredit genannt, stellt dem Kreditnehmer eine Kreditlinie zur Verfügung, die bei Bedarf abgerufen werden kann. Der Kreditnehmer zahlt nur Zinsen auf den tatsächlich in Anspruch genommenen Betrag, nicht auf den gesamten Kreditrahmen. Beim Abschluss eines Rahmenkreditvertrags werden die Kreditlinie, der Zinssatz und die Rückzahlungsmodalitäten festgelegt. Die Rückzahlung erfolgt flexibel, entweder in festen Raten oder durch variable Zahlungen, je nach Vereinbarung. Eine Bonitätsprüfung ist erforderlich, um die Kreditwürdigkeit des Antragstellers sicherzustellen. Der Kreditrahmen kann wiederholt genutzt werden, solange die maximale Kreditlinie nicht überschritten wird. Pünktliche Zahlungen und eine verantwortungsvolle Nutzung des Kredits sind notwendig, um zusätzliche Kosten zu vermeiden.

Vorteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Für Kreditgeber bietet ein Rahmenkredit die Möglichkeit, Zinseinnahmen zu erzielen, während sie gleichzeitig eine flexible Kreditlösung für ihre Kunden bereitstellen. Konsument:innen profitieren von der Flexibilität, nur die tatsächlich benötigten Beträge zu nutzen und Zinsen bloß auf diese zu zahlen. Dies ermöglicht eine bessere finanzi-

Quelle: Autorentext, Fotos: iStockphoto.com - Vlajko611, scyther5

Nachteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Kreditgeber tragen das Risiko von Zahlungsausfällen, obwohl dies durch die Besicherung des Fahrzeugs gemindert wird. Sie müssen auch die Verwaltung und Überwachung der Kreditrückzahlung übernehmen. Konsument:innen laufen Gefahr, sich durch die zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen zu überschulden, und bei Zahlungsausfällen drohen weitere Kosten oder der Verlust des Fahrzeugs. Variable Zinssätze können zu unvorhersehbaren monatlichen Belastungen führen.



Laufzeit und Zinsen

Die Laufzeit eines Autokredits variiert je nach Kreditgeber und Kreditnehmer, liegt aber häufig zwischen einem und sieben Jahren. Der Zinssatz kann fest oder variabel sein. Ein fester Zinssatz bleibt während der gesamten Laufzeit konstant, was Planbarkeit und Sicherheit bietet, während ein variabler Zinssatz sich entsprechend den Marktbedingungen ändern kann, was zu potenziell niedrigeren, aber auch höheren monatlichen Zahlungen führen kann. Im Falle eines Totalschadens bleibt der Kreditnehmer u.U. auf den Schulden sitzen und muss den Kredit weiterhin abbezahlen, ohne das Fahrzeug nutzen zu können.



elle Planung und kann bei unvorhergesehenen Ausgaben hilfreich sein.

Nachteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Kreditgeber tragen das Risiko von Zahlungsausfällen und müssen im Falle einer Inanspruchnahme eines Kredits die Verwaltung und Überwachung der Kreditrückzahlung organisieren und die Kosten dafür tragen. Konsument:innen können sich durch die flexible Nutzung des Kredits leicht überschulden und die Kontrolle über ihre Ausgaben verlieren. Hohe Zinsen und zusätzliche Gebühren bei verspäteten Zahlungen können die finanzielle Belastung erhöhen.



Laufzeit und Zinsen

Die Laufzeit eines Rahmenkredits ist in der Regel unbefristet, da der Kreditnehmer den Kredit je nach Bedarf nutzen und zurückzahlen kann. Der Zinssatz ist häufig variabel und hängt von den Marktbedingungen sowie der Bonität des Kreditnehmers ab. Die Zinsen werden nur auf den in Anspruch genommenen Betrag berechnet und sind meist höher als bei klassischen Ratenkrediten.



Gruppe: KfW-Studienkredit

Funktionsweise

Ein KfW-Studienkredit ermöglicht es Studierenden, ihre Lebenshaltungskosten während des Studiums durch regelmäßige monatliche Auszahlungen zu decken. Die Rückzahlung des Kredits beginnt erst nach einer bestimmten Karenzzeit nach dem Studienabschluss, in der Regel nach 18 bis 23 Monaten. Beim Abschluss des KfW-Studienkreditvertrags werden die Höhe der monatlichen Auszahlungen, die maximale Bezugsdauer und der Zinssatz festgelegt. Der Zinssatz ist variabel und passt sich regelmäßig an die Marktbedingungen an. Im März 2024 lag er bei 9,01 Prozent. Die Auszahlungen erfolgen monatlich während der Förderhöchstdauer, die bis zu 14 Semester betragen kann. Pünktliche Rückzahlungen sind notwendig, um zusätzliche Kosten zu vermeiden und die Schuldenlast zu minimieren.

Vorteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Für die KfW als Kreditgeberin bietet der Studienkredit eine Möglichkeit, in die Bildung und die zukünftigen Fachkräfte des Landes zu investieren, während sie durch die Zinseinnahmen auch wirtschaftlichen Nutzen daraus zieht. Konsument:innen, also Studierende, profitieren von der finanziellen Unterstützung während des Studiums, ohne während der Studienzzeit Rückzahlungen leisten zu müssen. Dies ermöglicht eine Konzentration auf das Studium und die Reduzierung finanzieller Sorgen.

Quelle: Autorentext, Fotos: iStockphoto.com - Photobuay, scyther5

Nachteile für Konsument:innen bzw. Kreditnehmer:innen

Die KfW trägt das Risiko von Zahlungsausfällen, insbesondere wenn Absolvent:innen nach dem Studium keine ausreichende Einkommensquelle finden. Konsument:innen können sich durch die Kreditaufnahme und die anfallenden Zinsen nach dem Studium verschulden. Variable Zinssätze können zu unvorhersehbaren monatlichen Belastungen führen, und die Rückzahlungsverpflichtung kann eine finanzielle Belastung darstellen, insbesondere wenn das Einstiegsgehalt niedriger als erwartet ist.

Laufzeit und Zinsen

Die Laufzeit eines KfW-Studienkredits umfasst die Auszahlungsphase, die bis zu 14 Semester dauern kann, gefolgt von einer Karenzzeit von 18 bis 23 Monaten, bevor die Rückzahlung beginnt. Die Rückzahlungsphase kann individuell vereinbart werden und beträgt in der Regel bis zu 25 Jahre. Der Zinssatz ist variabel und passt sich halbjährlich an die Marktbedingungen an. Die Zinsen werden während der Auszahlungsphase auf den Kreditbetrag aufgeschlagen, und die gesamte Kreditsumme wird in der Rückzahlungsphase in regelmäßigen Raten beglichen.



Arbeitsblatt 11: **Anwendung 1: Selbsttest**

Gute Schulden, schlechte Schulden

**Gute Schulden****Schlechte Schulden**

Arbeitsaufträge

1. Erstelle eine Übersicht über gute und schlechte Gründe für Schulden.
2. Finde drei weitere Beispiele für gute und schlechte Schulden. Diskutiert in der Klasse, warum es sich jeweils um gute und schlechte Schulden handelt.

Arbeitsblatt 12: **Wege aus der Schuldenfalle**

M 16: Lösungswege bei Überschuldung

Schuldnerberatung <p>Betroffene sollten sich zuerst an Schuldnerberatungsstellen wenden, die gemeinnützig sind. Im Internet findet man viele kommerzielle Anbieter, die mit falschen Versprechungen ihre Hilfe offerieren. Sie verlangen jedoch Geld, das treibt Schulden nur noch weiter in die Höhe. Kostenfreie Schuldnerberatungsstellen gibt es von den unterschiedlichsten Verbänden, von der Verbraucherzentrale und AWO über das Deutsche Rote Kreuz bis zur Caritas/Diakonie. Allerdings ist die Nachfrage groß, es kann dauern, bis Betroffene einen Termin erhalten.</p>	Haushaltscheck <p>Ein Haushaltsplan hilft dabei, einen klaren Überblick über die finanzielle Situation zu gewinnen, indem alle Einnahmen und Ausgaben systematisch erfasst werden. Durch einen Kassensturz werden die Ausgaben den Einnahmen gegenübergestellt, was hilft, unnötige Ausgaben zu identifizieren und potenzielle Sparmöglichkeiten zu erkennen. Dies ist entscheidend, um Schulden zu vermeiden und/oder zu reduzieren, da nur so eine realistische Einschätzung der finanziellen Lage möglich ist. Mit einem strukturierten Haushaltsplan können finanzielle Ziele besser verfolgt und erreicht werden.</p>
3-Konten-Modell <p>Das 3-Konten-Modell ist eine Methode zur besseren Kontrolle und Verwaltung persönlicher Finanzen, indem das Einkommen auf drei verschiedene Konten aufgeteilt wird. Das erste Konto ist ein Haushaltskonto, auf das das monatliche Gehalt überwiesen wird und von dem alle festen Ausgaben wie Miete, Strom und Versicherungen abgehen. Das zweite Konto ist ein Sparkonto, auf dem Geld für mittel- und langfristige Ziele wie Urlaub oder Autokauf angespart wird. Das dritte Konto ist ein Spaßkonto, von dem flexibel Geld für Freizeitaktivitäten, Hobbys und spontane Ausgaben genutzt wird.</p>	Einnahmen erhöhen, Ausgaben senken <p>Nur wenn Sie nachvollziehen können, wofür Sie Geld ausgeben, erkennen Sie, wo Sparpotenzial ist. Vielleicht staunen Sie, wie viel Geld Sie für Sonntagseinkäufe an der Tankstelle ausgeben. Oder wie viel Sie monatlich in Restaurantbesuche investieren. An dieser Schraube lässt sich dann drehen, und so manche Ausgabe lässt sich streichen. Wenn Sie in der aktuellen Situation nicht mehr aus den Schulden herauskommen, sollte anhand des Haushaltsplans überprüft werden, welche variablen Kosten man kurzfristig reduzieren kann. Einnahmen lassen sich zudem mit einem Nebenjob erhöhen.</p>

Arbeitsaufträge

1. Lies die Optionen zur Vermeidung der Schuldenfalle durch. Welche sind präventiv, welche reaktiv?
2. Skizziere anhand von M 17 mögliche Wege für Finja, um ihre finanzielle Situation zu verbessern und eine zukünftige Überschuldung zu vermeiden.
3. Welches Schuldenvermeidungskonzept überzeugt dich am meisten? Begründe, warum.
4. Listet drei Ausgabenbereiche auf, die ihr von »feste Ausgaben« zu »Spaßkonto« verschieben könntet.
5. Definiere ein größeres Ziel und wann du es erreichen möchtest. Recherchiere den benötigten Betrag und berechne, wie viel du monatlich sparen musst, um dieses Ziel zu erreichen.
6. Beurteile, ob es sich um ein produktives oder konsumtives Ziel handelt und ob es sinnvoll wäre, dafür Schulden aufzunehmen. Wären diese Schulden »gut« oder »schlecht«?

Arbeitsblatt 13: Verantwortungsbewusster Umgang mit Geld und Schulden

Mit einer besseren Finanzbildung und Einstellung würde Finjas Gesamtsituation alternativ vielleicht wie folgt aussehen:

Leben mit Vernunft – Finjas Weg in eine solide Finanzplanung

Finja Müller, 19 Jahre alt und am Ende ihres ersten Lehrjahres zur Mediengestalterin, hat seit drei Monaten ihre erste eigene Wohnung. Ihr monatliches Einkommen beträgt 820 Euro netto. Die festen Ausgaben für Wohnung, Strom, Internet, Versicherungen, Rundfunkbeitrag und Abos belaufen sich auf etwa 680 Euro. Für Lebensmittel, Drogerieartikel und Freizeitaktivitäten gibt sie insgesamt rund 530 Euro im Monat aus. Finja möchte sich eine neue Couch für 600 Euro kaufen und erwägt, diese über eine Finanzierung mit null Prozent Zinsen abzubezahlen.



Statt sofort eine Finanzierung für die Couch in Betracht zu ziehen, überlegt Finja, wie sie verantwortungsvoll mit ihrem Geld umgehen kann.

Sie beschließt, den Kauf der Couch auf später zu verschieben und stattdessen in den nächsten Monaten regelmäßig etwas Geld zur Seite zu legen. Um dies zu ermöglichen, reduziert sie ihre Ausgaben, indem sie auf weniger wichtige Freizeitaktivitäten verzichtet und ihre monatlichen Ausgaben genauer plant.

Mit diesem Ansatz kann Finja nach einigen Monaten genügend Geld ansparen, um die Couch ohne zusätzliche finanzielle Belastung zu kaufen. So bleibt sie finanziell auf Kurs und vermeidet zusätzliche Schulden. Dieser bewusste Umgang mit ihren Finanzen hilft ihr, die Kontrolle zurückzugewinnen und ihre finanzielle Lage zu stabilisieren.

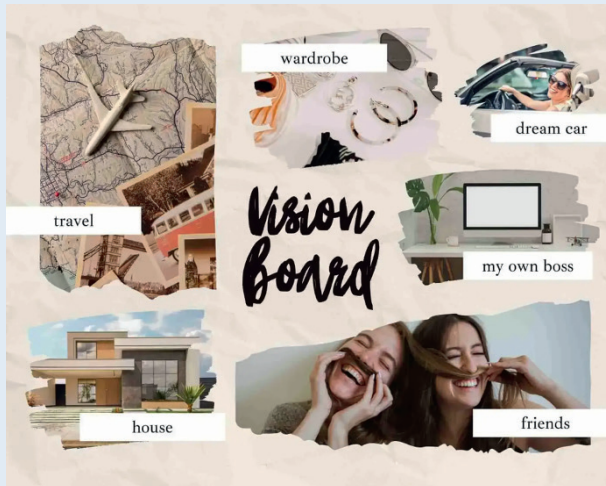
Quelle: Autorentext, Foto: iStockphoto.com – Evheniia Vasylenko

Arbeitsaufträge

1. Mach einen Plan, wie Finja weniger Geld ausgeben kann, um am Ende mehr übrig zu haben. Überlege dir, welche Dinge sie vielleicht nicht mehr kaufen oder auf welche Ausgaben sie verzichten könnte.
 - a) **Sparen:** Finde heraus, wie Finja durch kleinere Anpassungen, wie z. B. weniger Geld für Freizeitaktivitäten auszugeben, mehr Geld übrig behalten kann.
 - b) **Verzicht:** Überlege, auf welche Dinge sie verzichten könnte, wie z. B. auf teure Kaffees oder zusätzliche Abos, um Geld zu sparen.
 - c) **Konsumaufschub:** Prüfe, ob Finja den Kauf der Couch auf später verschieben kann, um zuerst genug Geld zu sparen.
2. Schreibe auf, wie viel Geld sie durch jede dieser Maßnahmen sparen könnte.
3. Beurteile die Vor- und Nachteile des Kaufs der Couch mit sofortiger Zahlung versus einer späteren Anschaffung, für die Finja Geld zurücklegt. Diskutiere, welche Option für Finja langfristig vorteilhafter sein könnte und wie sich jede Option auf ihre finanzielle Stabilität auswirkt.

Zusatzmaterial:

M 2a: Ich werde mir über mich selbst bewusst



Quelle: www.nachhilfe-team.net/studitipps/vision-board/

MY VISION BOARD

BILDUNG		BERUF	
3	_____	3	_____
10	_____	10	_____
30	_____	30	_____
LIEBE		REISEN	
3	_____	3	_____
10	_____	10	_____
30	_____	30	_____

Zahlen = Jahre
 Die Überschriften, insbes. Liebe und Reisen, sind beispielhaft zu verstehen und können ausgetauscht werden.

M 2b: Wie kann ich meine Ziele erreichen?

Mein Lebensziel im Bereich **Gesundheit** lautet:

Drei Schritte, um dieses Lebensziel zu erreichen:

1. _____
2. _____
3. _____

Was ich bereits ab dieser Woche tun kann, um meinem Lebensziel näher zu kommen:

Mein Lebensziel im Bereich **Geld und Finanzen** lautet:

Drei Schritte, um dieses Lebensziel zu erreichen:

1. _____
2. _____
3. _____

Was ich bereits ab dieser Woche tun kann, um meinem Lebensziel näher zu kommen:

Mein Lebensziel im Bereich **Beziehung, Familie, Freunde** lautet:

Drei Schritte, um dieses Lebensziel zu erreichen:

1. _____
2. _____
3. _____

Was ich bereits ab dieser Woche tun kann, um meinem Lebensziel näher zu kommen:

Mein Lebensziel im Bereich **Karriere** lautet:

Drei Schritte, um dieses Lebensziel zu erreichen:

1. _____
2. _____
3. _____

Was ich bereits ab dieser Woche tun kann, um meinem Lebensziel näher zu kommen:

Mein Lebensziel im Bereich _____ lautet:

Drei Schritte, um dieses Lebensziel zu erreichen:

1. _____
2. _____
3. _____

Was ich bereits ab dieser Woche tun kann, um meinem Lebensziel näher zu kommen:

Arbeitsblatt 14: **Anleitung zur Analyse einer Statistik**

Zu M 4/M 5: Hinweise zur Analyse einer Statistik

Schrittfolge	Inhaltliche Anforderungen	✓
Einordnen und Beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Wer hat in wessen Auftrag die Statistik erstellt? • Welches Thema wird behandelt? (Diagrammüber- und -unterschrift) • Welche Darstellungsform wurde verwendet? (siehe Darstellungsformen) • Was wird in Beziehung zueinander gesetzt? • Welche Begriffe müssen geklärt werden? • Welche Kriterien des Vergleichs werden verwendet? • Welche Zahlenarten werden verwendet? (absolute/relative Zahlen/ Indexzahlen) • Welchen Hinweis erhältst du aus der Form der Darstellung? • Auf welchen Zeitraum bezieht sich die Statistik? • Wie sind die Achsen eingeteilt? (Zeitsprünge, Maßeinheiten, Verzerrungen durch ungeeignete Gruppenbildung) 	
Deuten	<ul style="list-style-type: none"> • Benennen von Minimal- und Maximalwerten • Aufzeigen von Zusammenhängen • Beschreibung der zeitlichen Entwicklung (gleichmäßig, sprunghaft ...) 	
Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> • Ist die gewählte Darstellung geeignet? • Wurden bei relativen Zahlenangaben die Bezugswerte genannt? • Ist eine Vergleichbarkeit mit anderen Materialien möglich? 	

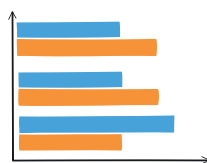
Darstellungsformen

Kreisdiagramm



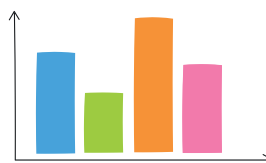
eignet sich besonders gut, um Anteile an Gesamtmengen darzustellen

Balkendiagramm



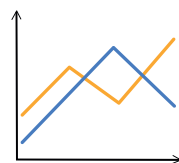
stellt Zahlenwerte in ihrer Reihenfolge dar

Säulendiagramm



verdeutlicht besonders gut Zeitreihenvergleiche

Kurvendiagramm



kann Entwicklungslinien bzw. Trendkurven im zeitlichen Verlauf verdeutlichen

Mögliche Zahlenarten

absolute/relative Zahlen, Indexzahlen (Relation zu einem als 100 definierten Wert), exakte versus gerundete Werte, vorläufige Werte, Prognosen, geschätzte Werte

Arbeitsblatt 15: **Feedback durch KI**

Individuelles Feedback durch KI

Anleitung für die Lehrkraft:

Texte, Statistiken, Karikaturen etc. gehören zum Standardrepertoire im Wirtschaftsunterricht. Wenn Schülerinnen und Schüler kontinuierliche und diskontinuierliche Textformen auswerten und dazu Stellung nehmen sollen, ist im Unterrichtsalltag oft nicht ausreichend Raum und Zeit, jede Leistung individuell zu würdigen bzw. ein kriterienbasiertes Feedback zu geben. Die KI-App FIETE AI setzt genau hier an und kann durch das adaptive Feedback das Lern- und Leistungsniveau jedes einzelnen Schülers bzw. jeder einzelnen Schülerin erhöhen.

Adaptives Feedback

Adaptives Feedback ist eine Methode des Feedbackgebens, die sich dynamisch an den Empfänger und die jeweilige Situation anpasst. Diese Art des Feedbacks berücksichtigt verschiedene Faktoren, wie z. B. den Lernfortschritt, die Bedürfnisse und das individuelle Profil des Empfängers.

Was ist FIETE AI?

Fiete AI ist eine kostenpflichtige KI, die auf ChatGPT basiert und den Schülern auf Grundlage vorher definierter Kriterien Feedback zu Texten, Grafiken, Statistiken und Bildern geben kann. Die Lehrkraft kann mit einem Account eines der vorangelegten Aufgabenformate auswählen oder selbst eine Aufgabe erstellen und Feedbackkriterien festlegen. Diese kann sie ihren Lernenden ganz einfach per Link oder QR-Code zugänglich machen. Eine eigene Anmeldung der Lernenden ist nicht notwendig, lediglich die Eingabe eines Pseudonyms. Es bietet sich an, die ersten zwei Buchstaben des Vornamens und die ersten zwei Buchstaben des Nachnamens zu verwenden, also beispielsweise »ANSC« für Anton Schmidt, oder die Zahl des Namens auf der Klassenliste. So kann die Lehrkraft später nachvollziehen, wer welches Feedback erhalten hat. Nach dem Anlegen der Aufgabe kann die Lehrkraft durch einen einfachen Klick selbst in die Rolle der Lernenden wechseln und prüfen, ob alles wie geplant aussieht. Gemäß den einschlägigen Gesetzen (u. a. DSGVO) erfordert die Nutzung von KI-Feedback-Tutoren die schriftliche Einverständniserklärung durch die Schüler und/oder deren Erziehungsberechtigte.

Weitere Hinweise zum Datenschutz und ein **Formblatt** für eine Einverständniserklärung finden Sie hier:

**Vorschlag für Bewertungskriterien zur Statistik M 7:**

1. **Beschreibung:** Formale Einleitung (Titel, Thema, Datum, Autor, Quelle) sowie Darstellungsform bzw. Diagrammart, Maßeinheit, Bezugsrahmen und Zahlenart (absolute, prozentuale oder Indexwerte).
2. **Analyse:** Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse bzw. Hauptaussagen, verdeutlicht an besonders aussagekräftigen Werten (auch von Minimal- und Maximalwerten). Auffälligkeiten, Trends und Entwicklungen. Unterscheidung zwischen relativen und absoluten Zahlen (ggf. fehlende Angaben).
3. **Überprüfung:** Bewertung/Urteil der Aussagekraft und Qualität der Statistik (inkl. Unklarheiten und Mängel, Irritationen) sowie gegebenenfalls quellenkritische Einordnung (neutral oder voreingenommen).
4. **Sprache:** Prägnante und fachsprachlich korrekte Darstellung, einschließlich der korrekten Unterscheidung zwischen Prozent und Prozentpunkten.

Arbeitsblatt 16: **Wie viel kostet ein KfW-Studienkredit?**

Die Gesamtkosten des Kredits hängen nicht allein vom jährlichen Effektivzins ab. Auch wie du die Karenz- und Tilgungsdauer wählst und wie sich die Zinsen entwickeln, spielt eine Rolle. Wie sich die Gesamtkosten bei gleicher Kreditsumme und gleichem Effektivzins unterscheiden können, zeigt folgende Tabelle:

Fall	Gleichbleibender Zins	Längere Tilgungsdauer	Zinsaufschub	Kürzere Karenzzeit
Erläuterung	Der Kredit wird ein Jahr nach Ende des Studiums mit einer Karenzzeit ¹ von 12 Monaten über sieben Jahre zurückgezahlt.	Die Kreditsumme wird über 14 statt über sieben Jahre getilgt.	Die Tilgung wird zeitweise ausgesetzt, wodurch sich die Kreditsumme erhöht.	Die Karenzdauer wird auf sechs Monate gekürzt, die Rückzahlung beginnt früher.
Kreditsumme	14.400 €	14.400 €	15.942 €	14.400 €
Effektivzins^{2,3}	7,51 %	7,51 %	7,51 %	7,51 %
Zinskosten (€)	6.583 €	11.152 €	7.095 €	6.060 €
Kostendifferenz (€)	-	4.569 €	512 €	-523 €

¹ Wenn die KfW die vereinbarte Kreditsumme ausbezahlt hat, musst du mindestens sechs Monate pausieren, bevor du mit der Rückzahlung des Kredits beginnen kannst. Maximal lässt sich die Tilgung 23 Monate lang aufschieben. Diese Karenzzeit nimmt den Druck, sofort nach dem Studium einen Job zu finden. Zu beachten ist aber auch: Die Zinszahlungen auf die gesamte Kreditsumme laufen während der Karenzphase weiter. Danach zahlst du den Kredit samt Zinsen zurück über einen vorab festgelegten Zeitraum, maximal 25 Jahre. Im Onlineportal kannst du auch einen Zahlungsaufschub beantragen, wenn du mal knapp bei Kasse bist. Dafür fallen aber Stundungszinsen an, dein Kredit wird also teurer. Zu Beginn der Tilgungsphase besteht die Möglichkeit, für maximal zehn Jahre einen festen Zinssatz zu vereinbaren.

² Der Effektivzins ist eine umfassende Kennzahl, die die tatsächlichen Kosten eines Kredits oder eines Darlehens widerspiegelt. Er gibt die jährlichen Gesamtkosten eines Kredits in Prozent der Gesamtkreditsumme an und berücksichtigt nicht nur den nominalen Zinssatz, sondern auch alle zusätzlichen Kosten, die bei der Kreditaufnahme anfallen können.

³ Aktueller Stand bis 01.10.2024

Quelle: www.finanztip.de/kfw-foerderung/kfw-studienkredit/ (10.08.2024)

Arbeitsaufträge

1. Schau dir die Tabelle genau an und notiere die Gesamtkosten des Kredits in den vier verschiedenen Szenarien. Welche der vier Varianten ist am teuersten und welche am günstigsten?
2. Analysiere, wie sich die Karenz- und Tilgungsdauer auf die Gesamtkosten des Kredits auswirken. Welche Kombination führt zu den höchsten und welche zu den niedrigsten Kosten?
3. Diskussion: Überlege dir, welche Informationen aus der Tabelle für deine zukünftigen finanziellen Entscheidungen relevant sein könnten. Welche Faktoren würdest du bei der Kreditaufnahme berücksichtigen, um Kosten zu sparen? Tauscht euch darüber im Plenum aus.

Arbeitsblatt 17: **Vertiefung: gute Schulden, schlechte Schulden**

Gute Schulden sind Investitionen, die langfristig Wert oder Einkommen bringen (z. B. Immobilienkredite, Studienkredite). Schlechte Schulden hingegen sind Konsumkredite ohne langfristigen Nutzen (z. B. Kreditkartenschulden, Ratenkäufe für Konsumgüter). Aber, ob Schulden gut oder schlecht sind, hängt auch von drei weiteren Faktoren ab:

Individuelles Risikoprofil		
Faktoren	Beschreibung	Einfluss auf Schulden
Verfügbares Einkommen	Monatliches Einkommen, das nach Abzug aller Abgaben zur Verfügung steht.	Höheres Einkommen steigert die Fähigkeit, Schulden zu bedienen.
Sicherheit des Einkommens	Stabilität des Einkommens (sicher versus unsicher).	Sicheres Einkommen reduziert das Risiko von Zahlungsausfällen.
Rücklagen	Ersparnisse, die im Notfall zur Verfügung stehen.	Größere Rücklagen bieten eine zusätzliche Sicherheit und Flexibilität.
Kapital	Immobilien, Geldanlagen und Erträge daraus.	Kapitalwerte können als Sicherheit dienen und Zinskosten reduzieren.

Risikobereitschaft		
Faktoren	Beschreibung	Einfluss auf Schulden
Individuelles Risikoempfinden	Persönliche Einstellung zu Risiken und Unsicherheiten.	Höhere Risikobereitschaft kann zu höherer Verschuldung führen.
Langfristigkeit	Länge der Zeit, über die sich Investitionen erstrecken.	Langfristige Investitionen können Risiken ausgleichen, wenn sie gut diversifiziert sind.
Diversifizierung	Verteilung der Investitionen auf verschiedene Anlagen (Assets) zur Risikominimierung.	Diversifizierung kann die Sicherheit erhöhen und das Risiko reduzieren.

Arbeitsblatt 17: **Vertiefung: Gute Schulden, schlechte Schulden**

Ziele		
Faktoren	Beschreibung	Einfluss auf Schulden
Finanzielle Ziele	Kurz- und langfristige Ziele, wie z. B. der Erwerb einer Immobilie oder die Finanzierung einer Ausbildung.	Klare Ziele helfen, die Notwendigkeit und Art der Schuldenaufnahme zu bestimmen.
Verfügbares Geld	Geldbetrag, der nach Erfüllung der finanziellen Ziele und Wünsche zur Verfügung steht.	Mehr verfügbares Geld kann die Fähigkeit verbessern, Schulden zu tragen und abzubauen.

Arbeitsaufträge

1. Stellt euch vor, ihr plant, einen Kredit aufzunehmen. Überlegt, wie euer eigenes verfügbares Einkommen, die Sicherheit des Einkommens, Rücklagen und Kapital die Entscheidung beeinflussen könnten, ob ihr eher gute oder schlechte Schulden aufnehmen würdet. Schreibt eine kurze Erklärung zu jedem Punkt, wie er euer Risiko beeinflussen würde.
2. Überlegt, wie eure individuelle Risikobereitschaft, die Langfristigkeit der Investitionen und die Diversifizierung eurer finanziellen Entscheidungen beeinflussen könnte. Beschreibt kurz, wie ein hohes oder niedriges Risikoempfinden die Entscheidung zwischen guten und schlechten Schulden beeinflussen könnte.
3. Stellt euch vor, ihr möchtet ein langfristiges Ziel erreichen, wie z. B. das Studium finanzieren oder eine größere Anschaffung tätigen. Überlegt, wie klare finanzielle Ziele und das verfügbare Geld eure Schuldenaufnahme beeinflussen würden. Skizziert, wie ihr euer Geld planen würdet, um die besten finanziellen Entscheidungen zu treffen.

Antizipierte Schüler:innenergebnisse / Lösungsvorschläge

Arbeitsblatt 1: Wie sieht mein glückliches Leben aus?

Zu Aufgabe 1:

Es geht darum, sich vorzustellen, dass dein gesamtes Leben katalogisiert und in einem Museum ausgestellt wird. Die Ausstellung würde zeigen, wie du deine Zeit verbringst, wie du dich fühlst und mit wem du interagierst. Die Idee ist, darüber nachzudenken, wie dein Leben in einem solchen Museum dargestellt werden würde, abhängig davon, wie du deine Zeit verbringst und mit welchen Menschen du dich umgibst.

Aufgabe 2,3 & 4:

Individuelle Lösungen

Arbeitsblatt 2: Die Gefahr von Schulden im Alltag

Zu Aufgabe 1:

Lesen und unterstreichen

Einnahmen (grün): 820 Euro netto monatlich.

Ausgaben (rot): Wohnung: 430 Euro, Strom und Internet: 75 Euro, Versicherungen: 75 Euro, Rundfunkbeitrag: 18,35 Euro, Video- und Musikstreaming: 18 Euro, Lebensmittel: 300 Euro, Drogerieartikel: 80 Euro, Freizeitaktivitäten: 150 Euro, Couch-Ratenzahlung: 50 Euro, Handy-Ratenzahlung (ab dem nächsten halben Jahr): 35 Euro, Flachbildschirm-Ratenzahlung (ab dem nächsten halben Jahr): 30 Euro

Zu Aufgabe 2:

Siehe AB 3: einen Haushaltsplan erstellen

Zu Aufgabe 3:

Haushaltsplan bewerten:

Finjas Ausgaben übersteigen ihre Einnahmen monatlich um 441 Euro, was zu einem Defizit führt. Die laufenden Ratenzahlungen für die Couch belasten zusätzlich ihr Budget. Finja hat keinen finanziellen Puffer und muss sich Geld leihen, was ihre Situation verschärft. Ihre finanzielle Lage ist kritisch, und sie ist überfordert.

Zu Aufgabe 4:

Ursachen der Überschuldung bei Finja:

- *Hohe Fixkosten:* Hohe monatliche Ausgaben für Wohnung, Versicherungen und laufende Verträge.
- *Unzureichendes Einkommen:* Ihr Einkommen deckt nicht ihre Ausgaben.
- *Fehlender Puffer:* Kein Erspartes für unerwartete Ausgaben.
- *Ratenkäufe:* Belastung durch zusätzliche Ratenzahlungen für Möbel, Handy und Flachbildschirm.

Arbeitsblatt 4: Das kleine 1x1 der Schulden

Zu Aufgabe 1:

Karikaturanalyse:

- *Beschreibung der Bildelemente:* Im Vordergrund sieht man eine Flasche mit der Aufschrift »Neue Schulden«. Ein Mann greift nach der Flasche und sagt: »Nur noch ein Schluck! Das letzte Mal! Versprochen!«
- *Deutung der Bildelemente:* Die Flasche symbolisiert die Versuchung, immer wieder neue Schulden zu machen. Der Mann scheint sich selbst zu versprechen, dass es das letzte Mal ist, was auf eine wiederholte Handlung hinweist.
- *Bewertung:* Das Bild kritisiert die Leichtfertigkeit, mit der Menschen neue Schulden machen. Es zeigt auf humorvolle Weise ein ernstes Problem.

Arbeitsblatt 5: Ursachen der Verschuldung in Deutschland

Zu Aufgabe 1:

Statistikanalyse

M 7: Überschuldung nach Altersgruppen

1. Beschreibung:

Balkendiagramm zum Thema Anteil der Überschuldeten nach Altersgruppen aus dem Schuldenatlas 2023, das auf der Website des NDR veröffentlicht wurde. Auf der x-Achse ist der Prozentanteil angegeben, auf der y-Achse stehen sechs unterschiedliche Altersgruppen in 10-Jahres-Abschnitten, angefangen bei 30 Jahren. Jede Altersgruppe umfasst zwei unterschiedlich blau markierte Balken, die für die Bezugsjahre 2023 und 2022 stehen.

2. Analyse:

Die 30- bis 39-Jährigen sind mit 13,72 % im Jahr 2023 bzw. mit 14,12 % im Jahr 2022 am meisten von einer Überschuldung betroffen. Die Überschuldung nimmt dann aufsteigend nach dem Alter ab, die 50- bis 59-Jährigen waren 2022 noch mit 8,89% überschuldet, die 60- bis 69-Jährigen nur noch mit rund 7 %. Auffällig ist, dass die Überschuldung von 2022 auf 2023 abgenommen hat, nur bei der Altersgruppe unter 30 Jahren ist die Überschuldung größer geworden, von 6,65 % auf 6,73 %.

3. Überprüfung:

Die Statistik definiert nicht, ab wann man von Überschuldung spricht, ebenso wenig werden sinnvolle Differenzierungen innerhalb der Altersgruppe vorgenommen, weswegen man nur pauschale Aussagen ableiten kann. Pauschal kann man sagen, dass jeder zehnte Bundesbürger überschuldet ist, diese Überschuldung aber nur bei jungen Menschen aktuell zunimmt. Es bleibt unklar, wer der Herausgeber des Schuldneratlas ist, ebenso bleibt unklar, wie valide die Daten und entsprechend die Aussagekraft der Statistik insgesamt sind.

4. Sprache:

Prägnante und fachsprachlich korrekte Darstellung, einschließlich der korrekten Unterscheidung zwischen Prozent und Prozentpunkten.

M 8: Hauptauslöser von Überschuldung

1. Beschreibung:

Kreis- oder Tortendiagramm, welches die sechs großen Hauptauslöser für Überschuldung für das Jahr 2023 thematisiert. Veröffentlicht wurde dieses im Schuldneratlas bzw. auf der Website *boniversum.de*. Über den Autor sind keine Informationen verfügbar.

2. Analyse:

Mit 19 % ist die Arbeitslosigkeit die häufigste Ursache für Überschuldung, gefolgt von Erkrankung, Sucht und Unfall (18 %) und unwirtschaftlicher Haushaltsführung (16 %).

3. Überprüfung:

Die Statistik thematisiert die Hauptauslöser lediglich mit entsprechenden Schlagwörtern bzw. Begriffen, die jedoch keine präziseren Aussagen über die Gründe von Überschuldung zulassen, dadurch bleibt sie in ihrer Aussagekraft eher pauschal.

4. Sprache:

Prägnante und fachsprachlich korrekte Darstellung, einschließlich der korrekten Unterscheidung zwischen Prozent und Prozentpunkten.

Zu Aufgabe 2:

Gründe für die Überschuldung junger Menschen

Junge Menschen sind besonders von Überschuldung betroffen, weil sie oft über ein begrenztes Einkommen und wenig finanzielle Erfahrung verfügen. Sie neigen dazu, höhere Ausgaben für Konsumgüter und Lifestyle zu tätigen, und haben möglicherweise keine ausreichenden Ersparnisse oder Rücklagen. Zudem fehlt ihnen oft das Wissen über Budgetplanung und über einen verantwortungsvollen Umgang mit Krediten.

Zu Aufgabe 3:

Überschuldungsursachen von Finja

Finja ist überschuldet aufgrund folgender Gründe:

- *Hohe Fixkosten:*

Ihre monatlichen Ausgaben für Wohnung, Versicherungen, Strom, Internet und Lebensmittel summieren sich auf einen großen Teil ihres Einkommens.

- *Unzureichendes Einkommen:*

Ihr monatliches Einkommen von 820 Euro reicht nicht aus, um ihre gesamten Ausgaben zu decken, da ihre Ausgaben bei 1.261,35 Euro liegen.

- *Fehlender finanzieller Puffer:*

Finja hat keine Ersparnisse, um unerwartete Ausgaben oder zusätzliche Kosten abzudecken.

- *Ratenkäufe und zusätzliche Verpflichtungen:*

Die Ratenzahlungen für die Couch, das Handy und den Flachbildschirm belasten ihr Budget zusätzlich.

- *Fehlende finanzielle Planung:*

Sie hat Schwierigkeiten, den Überblick über ihre Finanzen zu behalten und hat angefangen, sich Geld von Freunden zu leihen, was ihre finanzielle Notlage verschärft.

Arbeitsblatt 6: Wie junge Menschen mit Geld umgehen

Zu Aufgabe 1:

Charakterisierung:

- Für zwei Drittel der jungen Menschen (66 %), die zwischen 1995 und 2010 geboren sind, sind Schulden akzeptabel und normal und damit nicht besonders negativ konnotiert.
- 40 % der sog. GenZ hat schon mal die Ratenzahlungsoption »Buy now, pay later« benutzt, d. h., sie stehen modernen Bezahlmethoden vermutlich offen gegenüber.
- Mehr als jeder Zehnte (13 % der GenZ) ist schon mal gepfändet worden, weil er/sie Schulden nicht zurückgezahlt hat.
- 80 % der jungen Menschen wünschen sich mehr finanzielle Allgemeinbildung.

Fazit:

- Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die GenZ eine andere Haltung zu Schulden und finanziellen Verpflichtungen hat als frühere Generationen und offen für moderne Zahlungsoptionen ist.
- Gleichzeitig gibt es eine erkennbare Diskrepanz zwischen dieser Offenheit und dem tatsächlichen Wissen oder der Fähigkeit, ihre Finanzen effektiv zu verwalten.
- Das Bedürfnis nach mehr finanzieller Bildung unterstreicht, dass diese Generation möglicherweise Unterstützung benötigt, um bessere finanzielle Entscheidungen zu treffen und langfristig stabiler zu sein.

Zu Aufgabe 2:

Umgang junger Menschen mit Finanzen

Die Einstellung junger Menschen zur Finanzverwaltung zeigt sowohl Anzeichen von Verantwortung als auch von Herausforderungen, die es zu berücksichtigen gilt.

Positive Aspekte	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> • Wunsch nach finanzieller Bildung: 80 % der GenZ streben danach, ihre Finanzkompetenz zu verbessern. • Offenheit gegenüber modernen Zahlungsmethoden: Die Nutzung von »Buy now, pay later« zeigt Anpassungsfähigkeit und Flexibilität im Umgang mit Finanzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Akzeptanz von Schulden: Junge Menschen finden Schulden normal, was zu einer potenziellen Verharmlosung der Risiken führen kann. • Schuldenproblematik und Pfändungen: Die Ergebnisse weisen auf ernsthafte Schwierigkeiten bei der Schuldentrückzahlung hin.

Zu Aufgabe 3:

Reflexion

Individuelle Lösungen. Reflexionsaspekte können sein:

- **Persönliches Ausgabenverhalten:**
Habe ich eine Übersicht über meine Finanzen, einen Budgetplan? Spare ich?
- **Schulden und Kredite:**
Wie stehe ich zu Schulden, habe ich schon mal in einer Form Schulden aufgenommen? Wie habe ich diese verwaltet?
- **Verantwortung und Planung:**
Plane ich meine Ausgaben im Voraus? Wie gut kann ich meine Finanzen verwalten? Verstehe ich Finanzbegriffe, -konzepte?
- **Einfluss von Werbung und Social Media:**
Wie ist mein digitales Konsumverhalten, kenne ich meine Rechte, Pflichten? Spüre ich den Druck meiner Peer-Group?
- **Erfahrung/Vorbilder:**
Gibt es jemanden, der den Umgang mit Geld vorlebt? Kann ich jemanden fragen?
- ...

Zu Aufgabe 4:

Reflexion

Risiken einer laxen Einstellung zu Schulden	Chancen einer offenen Umgangsweise mit Schulden
<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Belastung • Schlechtere Kreditwürdigkeit • Stress und Unsicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Bessere Finanzplanung • Kreditwürdigkeit aufbauen • Wachstum und Sicherheit

Arbeitsblatt 7: Jung und verschuldet – Gründe von Überschuldung

Zu Aufgabe 1:

Anreizwirkung von »Buy now, pay later«

Das Konzept »Buy now, pay later« (BNPL) hat in den letzten Jahren erheblich bei jungen Menschen an Beliebtheit gewonnen. Die Anreizwirkung dieser Bezahloption liegt in ihrer Verlockung, sofort Käufe zu können, ohne im Moment die finanziellen Mittel bereitstellen zu müssen. Dies ist besonders verführerisch für jüngere Menschen, die oft weniger finanziellen Spielraum haben und gleichzeitig den Wunsch verspüren, ihre Bedürfnisse und Wünsche umgehend zu befriedigen. Die Relevanz dieses Themas für die Verschuldung junger Menschen lässt sich folgendermaßen erklären:

1. Sofortige Wunschbefriedigung
2. Geringe Einstiegsbarrieren
3. Anstieg der Lebenshaltungskosten
4. Fehlende Erfahrung und finanzielle Bildung

Zu Aufgabe 2:

Karikaturanalyse

- *Beschreibung der Bildelemente:*
Im Vordergrund sieht man eine Frau und einen Mann an der Kasse, beide mit vollen Einkaufswagen. Im Hintergrund sind Regale mit Waren zu sehen. Das Bild trägt die Überschrift »Ratenkauf«. Im Bild gibt es eine Sprechblase mit der Aufschrift »Wir müssen jetzt kaufen. Es ist die spätere Bezahlung, die mir nicht gefällt.«
- *Deutung der Bildelemente:*
Die Flasche symbolisiert die Versuchung, immer wieder neue Schulden zu machen. Der Mann scheint sich selbst zu versprechen, dass es das letzte Mal ist, was auf eine wiederholte Handlung hinweist.
- *Bewertung:*
Das Bild zeigt auf humorvolle Weise ein ernstes Problem, und zwar die Leichtfertigkeit, mit der Menschen neue Schulden machen.

Zu Aufgabe 3:

Diskussion

Individuelle Antworten auf Basis folgender Aspekte (Auswahl):

- Ratenkäufe im eigenen Leben
- Verständnis der Vertragsbedingungen von Ratenkäufen
- Wie werden Ratenkäufe in der Werbung und von Händlern beworben?
- Wo begegnen jungen Menschen Ratenkäufen?
- Welche Bezahlplattformen bieten Ratenkäufe an?
- Was sind Vor- und Nachteile?
- Was sind mögliche kurzfristige und langfristige Konsequenzen?

Arbeitsblatt 8: Das BNPL-Prinzip

Zu Aufgabe 1:

Funktionsweise von BNPL

BNPL (Buy now, pay later) ist eine Zahlungsoption, bei der Käufer sofort einen Kauf tätigen können, aber die Zahlung erst später erfolgt. Hier ist die grundlegende Funktionsweise:

1. *Kauf auf Rechnung:*

Der Käufer oder die Käuferin wählt beim Check-out die BNPL-Option aus und erhält das Produkt oder die Dienstleistung sofort.

2. *Zahlungsaufschub:*

Die Zahlung wird in der Regel auf mehrere Raten aufgeteilt oder kann nach einem festgelegten Zeitraum (z. B. 30 Tage) fällig werden.

3. *Zahlungsplan:*

Der Käufer oder die Käuferin erhält einen Zahlungsplan, der die Fälligkeitstermine und die Höhe der Ratenzahlungen festlegt.

4. *Zinsen und Gebühren:*

Je nach Anbieter können Zinsen oder Gebühren anfallen, insbesondere wenn die Zahlung nicht rechtzeitig erfolgt oder in Raten gezahlt wird.

5. *Rückzahlung:*

Die Rückzahlung erfolgt gemäß dem vereinbarten Plan, wobei die Tilgung in festgelegten Raten erfolgt. Bei pünktlicher Zahlung fallen oft keine zusätzlichen Kosten an.

BNPL kann flexibel sein, birgt jedoch Risiken wie hohe Zinsen bei verspäteter Zahlung oder die Ansammlung von Schulden durch mehrfaches Nutzen der Option.

Zu Aufgabe 2:

Aktuelle Konditionen von BNPL-Anbietern

1. Ratepay

• *Zinssätze:*

Ratepay selbst bietet verschiedene Modelle an. Zinssätze sind oft abhängig von der Bonität und dem jeweiligen Anbieter, mit dem Ratepay zusammenarbeitet. In der Regel liegen Zinssätze für BNPL-Angebote bei etwa 0 bis 14 % effektivem Jahreszins.

• *Laufzeiten:*

Typischerweise 3 bis 12 Monate, abhängig von der Höhe des Kaufbetrags und den Vereinbarungen des Händlers. Die Tilgung erfolgt in monatlichen Raten, die automatisch vom Bankkonto abgebucht werden.

2. Klarna

• *Zinssätze:*

Klarna bietet »Pay later«-Optionen häufig ohne Zinsen an, wenn die Rechnung innerhalb eines festgelegten Zeitraums (z. B. 14 oder 30 Tage) beglichen wird. Für längere Laufzeiten oder Ratenzahlungen können Zinssätze zwischen 0 und 19,99 % effektivem Jahreszins anfallen.

• *Laufzeiten:*

Klarna bietet Laufzeiten von 3 bis 36 Monaten an, je nach Betrag und Kreditwürdigkeit. Die Tilgung erfolgt flexibel oder in festen monatlichen Raten, je nach gewählter Zahlungsoption.

3. PayPal

- **Zinssätze:** PayPal bietet »Pay later«-Lösungen mit verschiedenen Zinssätzen an, abhängig vom jeweiligen Produkt und von der Laufzeit. Zinssätze können in der Regel zwischen 0 und 19,99 % liegen.
- **Laufzeiten:** Die Laufzeiten für PayPal Credit und ähnliche Optionen variieren oft zwischen 6 und 24 Monaten. Die Tilgung erfolgt in festen monatlichen Raten über den Ratenzahlungsplan, der automatisch vom PayPal-Konto abgebucht wird.

4. Amazon Pay

- **Zinssätze:** Amazon Pay selbst bietet aktuell keine BNPL-Optionen direkt an. Es kann jedoch sein, dass Drittanbieter im Amazon-Ecosystem BNPL-Optionen integrieren, die unterschiedliche Zinssätze aufweisen können.
- **Laufzeiten:** Da Amazon Pay direkt keine BNPL-Angebote bereitstellt, sind keine spezifischen Laufzeiten verfügbar. Die Tilgung erfolgt je nach Anbieter über flexible oder feste monatliche Raten, die automatisch von dem verbundenen Bankkonto oder der Kreditkarte abgebucht werden.

5. Afterpay

- **Zinssätze:** Afterpay erhebt keine Zinsen auf den Gesamtbetrag, wenn die Zahlungen pünktlich erfolgen. Bei verspäteter Zahlung können jedoch Gebühren anfallen.
- **Laufzeiten:** Die Laufzeiten bei Afterpay sind typischerweise 4 bis 8 Wochen, wobei der Gesamtbetrag in vier gleichmäßigen Raten beglichen wird. Die Tilgung erfolgt in vier zinsfreien Raten, die alle zwei Wochen automatisch von Ihrem Bankkonto oder Ihrer Kreditkarte abgebucht werden.

Wichtiger Hinweis:

Die genauen Konditionen können je nach Region und individuellem Vertrag variieren. Es ist ratsam, direkt auf den Websites der Anbieter nach den aktuellsten Informationen zu suchen oder sich bei Fragen an den Kundendienst der jeweiligen Anbieter zu wenden.

Arbeitsblatt 9: Sind alle Schulden schlechte Schulden?

Zu Aufgabe 1:

Kriterium	Konsumschulden	Investitionsschulden
Verwendungszweck	Finanzierung von Gütern und Dienstleistungen ohne dauerhafte Wertsteigerung oder Einkommenserzeugung.	Finanzierung von Vermögenswerten oder Projekten, die Wertsteigerung oder Einkommen generieren.
Beispiele	Ratenkredite für Fernseher, Autos, Handys, Spielkonsolen.	Ausbildungs- und Studienkredite, Sprachkurse im Ausland, Laptops für die Ausbildung.
Finanzielle Auswirkungen	Kein langfristiger Wertzuwachs; Wert der Güter sinkt schnell. Höhere Wahrscheinlichkeit für finanzielle Belastung bei Zinssteigerungen.	Langfristiger Wertzuwachs oder Einkommenserzeugung möglich; kann die finanzielle Situation langfristig verbessern.
Laufzeit	Kürzer, oft 6 bis 36 Monate.	Länger, häufig mehrere Jahre.
Zinssätze	Höher, da die Kredite oft kurzfristig und für Konsumgüter bestimmt sind.	Niedriger, da die Kredite langfristig und für Investitionen bestimmt sind.



Arbeitsblatt 10: Gruppenarbeit-Auswertung: Bezahl und Kreditformen im Vergleich

Auswertungsbogen

Bezahlform	Funktionsweise	Vorteile & Nachteile	Verschuldungsgefahr
Buy now, pay later	Beschreibung: sofortiger Kauf zu zinsfreien Raten	Vorteile: sofortiger Zugang, Ratenzahlung führt zur besseren Planbarkeit	
	Laufzeit: i. d. R. zw. 3 u. 12 Monaten Zinsen: oft zinsfrei	Nachteile: Risiko der Überschuldung, Gefahr von Gebührenzahlung bei Verzug	
Null-Prozent-Finanzierung	Beschreibung: sofortiger Kauf zu zinsfreien Raten	Vorteile: sofortige Nutzung, zinsfreie Ratenzahlung, bessere Planbarkeit	
	Laufzeit: 6–24 Monate Zinsen: keine	Nachteile: Risiko der Überschuldung, Gefahr von Gebührenzahlung bei Verzug	
Dispokredit	Beschreibung: Überziehungskredit des Girokontos	Vorteile: schneller und flexibler Zugang zu Geldmitteln	
	Laufzeit: unbefristet Zinsen: sehr hoch	Nachteile: sehr hohe Zinsen, hohes Risiko der Überschuldung	
Ratenkredit	Beschreibung: Sofortkauf/Geldsummen auf Kreditbasis	Vorteile: sofortiger Zugang zu einer größeren Geldsumme	
	Laufzeit: 1–7 Jahre Zinsen: fest oder variabel	Nachteile: variable Zinsen als mögliche Kostenfalle; Gefahr von Gebühren	
Immobilienkredit	Beschreibung: Darlehen zum Erwerb einer Immobilie	Vorteile: Kosten steuerlich absetzbar, Investition in die Zukunft	
	Laufzeit: bis zu 30 Jahre Zinsen: fest oder variabel	Nachteile: langfristige Belastung, Risiko von Zahlungsausfällen	
Autokredit	Beschreibung: Kredit für einen Autokauf mit festgelegtem Zeitraum	Vorteile: sofortiger Kauf möglich, Kosten fest und fix verteilt	
	Laufzeit: 1–7 Jahre Zinsen: fest oder variabel	Nachteile: Risiko der Überschuldung, hohe Belastungen bei Verlust	
Rahmenkredit	Beschreibung: flexibler Kredit, festgelegte Kreditlinie	Vorteile: flexible Nutzung und Rückzahlung, gute Planbarkeit	
	Laufzeit: unbefristet Zinsen: variabel	Nachteile: Risiko der Überschuldung durch unkontrollierte Nutzung	
KfW-Studienkredit	Beschreibung: Finanzierung der Ausbildung/des Studiums	Vorteile: Finanzierung eines Studiums, spätere Rückzahlung	
	Laufzeit: Rückzahlung bis zu 25 Jahre Zinsen: variabel	Nachteile: variable Zinssätze als Kostenfalle; Rückzahlungspflicht	

Arbeitsblatt 11: Selbsttest

Gute Schulden, schlechte Schulden

 **Gute Schulden**
 **Schlechte Schulden**

Zu Aufgabe 1:

Gründe für gute Schulden	Gründe für schlechte Schulden
<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen in Vermögenswerte • Erhöhung des zukünftigen Einkommens • Erfüllung langfristiger Ziele • Sicherung von notwendigen Gütern • Erhalt der Lebensgrundlage 	<ul style="list-style-type: none"> • Konsum ohne Wertsteigerung • Unkontrollierte Ausgaben • Spätere Rückzahlung • Kurzfristige Wunschbefriedigung

Zu Aufgabe 2:

Gute Schulden	Schlechte Schulden
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitskosten (medizinische Behandlungen) • Energieeffizienz-Verbesserungen • Selbstständigkeit • Investitionen in Immobilien • Weiterbildung • Darlehen (abhängig von der Investitionsart) 	<ul style="list-style-type: none"> • Luxusgüter • Freizeitaktivitäten • Darlehen (abhängig von der Investitionsart) • Kleidung

Arbeitsblatt 12: Wege aus der Schuldenfalle

Zu Aufgabe 1:

Unterscheidung zwischen präventiven und reaktiven Maßnahmen

Maßnahme	Beschreibung	Typ
Erstellen eines Haushaltsplans	Systematische Erfassung aller Einnahmen und Ausgaben zur Vermeidung von Überschuldung und zur besseren Finanzplanung.	Präventiv
3-Konten-Modell	Aufteilung des Einkommens auf verschiedene Konten, um eine strukturierte und kontrollierte Finanzverwaltung zu gewährleisten.	Präventiv
Einnahmen erhöhen, Ausgaben senken	Überprüfen der Ausgaben und Einkommenssteigerung als langfristige Strategie zur finanziellen Stabilität.	Präventiv
Schuldnerberatung	Kontaktieren von kostenlosen Schuldnerberatungsstellen, wenn bereits Schuldenprobleme bestehen.	Reaktiv

Zu Aufgabe 2:

Bezug zu Finjas Kaufverhalten und Umgang mit Geld

Zu Aufgabe 3:

Abwägung

Mögliche Bewertungskriterien:

- *Effektivität:* Welche Kosten sind mit dem Konzept verbunden, und sind diese Kosten gerechtfertigt? Beispiel: Ein Budget-Tracking-Tool sollte kostengünstig oder idealerweise kostenlos sein.
- *Praktikabilität:* Wie einfach ist es, das Konzept im Alltag umzusetzen? Beispiel: Ein 3-Konten-Modell sollte leicht verständlich und umsetzbar sein, ohne dass es zu aufwendig wird.
- *Kosten:* Welche Kosten sind mit dem Konzept verbunden, und sind diese Kosten gerechtfertigt? Beispiel: Ein Budget-Tracking-Tool sollte kostengünstig oder idealerweise kostenlos sein.
- *Flexibilität:* Wie anpassungsfähig ist das Konzept bei veränderten finanziellen Bedingungen? Beispiel: Ein Budgetplan sollte leicht angepasst werden können, wenn sich das Einkommen oder die Ausgaben ändern.
- ...

Zu Aufgabe 4:

Spaßkonto-Verschiebung: mögliche Vorschläge der SuS

- *Essens- und Getränkeausgaben im Restaurant:* Solche Ausgaben könnten als Teil des Spaßkontos betrachtet werden, da sie oft nicht essenziell sind und flexibel angepasst werden können.
- *Hobbys und Freizeitaktivitäten:* Mitgliedschaften oder regelmäßige Kosten für Hobbys und Freizeitaktivitäten können ebenfalls von festen Ausgaben zu einem Spaßkonto verschoben werden, da sie häufig optional sind.
- *Abonnements und Streaming-Dienste:* Kosten für zusätzliche Abonnements und Streamingdienste sind oft nicht zwingend notwendig und können als Teil des Spaßkontos verwaltet werden.

Zu Aufgabe 5:*Zieldefinition: Checkliste*

Kriterium	Beschreibung
Zieldefinition	Definiere klar und präzise, welches größere Ziel du erreichen möchtest. Dies könnte ein Kauf, eine Reise oder eine Investition sein.
Zeitraumen	Bestimme den Zeitpunkt, bis wann du dieses Ziel erreichen möchtest (z. B., in 12 Monaten, 2 Jahren).
Kostenrecherche	Recherchiere den Gesamtbetrag, den du für das Erreichen deines Ziels benötigst (z. B., Kaufpreis, Gesamtkosten einer Reise).
Monatliche Sparrate	Berechne, wie viel du monatlich sparen musst, um das Ziel im festgelegten Zeitraum zu erreichen. Dies beinhaltet die Berechnung der benötigten monatlichen Sparrate, basierend auf dem Gesamtbetrag und der Anzahl der Monate.
Budgetanpassung	Überlege, wie du dein aktuelles Budget anpassen musst, um die berechnete monatliche Sparrate zu ermöglichen.
Realitätscheck	Überprüfe, ob das Ziel und der Zeitraum realistisch sind, basierend auf deinem aktuellen Einkommen, deinen Ausgaben und dem Sparpotenzial.
Notfallplan	Entwickle einen Plan für unerwartete Ausgaben oder Änderungen im Finanzstatus, die das Erreichen deines Ziels gefährden könnten.

Zu Aufgabe 6:*Beurteilung*

Durch folgende Kriterien (Auswahl) können Schüler besser beurteilen, ob es sich lohnt, für ein Ziel Schulden aufzunehmen, und ob diese Schulden als »gut« oder »schlecht« einzustufen sind:

- Zieltyp: produktiv oder konsumtiv
- Erforderlicher Betrag
- Nutzung von Schulden
- Art der Schulden
- Auswirkungen
- Langfristiger Nutzen

Arbeitsblatt 13: Verantwortungsbewusster Umgang mit Geld und Schulden

Zu Aufgabe 1:

Bereich	Maßnahmen	Erklärung
Sparen	<p>Freizeitaktivitäten reduzieren: Setze ein monatliches Budget für Freizeit fest, z. B. 30 Euro weniger.</p> <p>Lebensmittelkosten optimieren: Kaufe günstigere Marken oder plane Mahlzeiten, um 20 Euro zu sparen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reduziere Ausgaben für teure Freizeitaktivitäten wie Kino oder Restaurants um mehr Geld übrig zu behalten. • Durch bewusstes Einkaufen und Essensplanung können die Ausgaben für Lebensmittel gesenkt werden.
Verzicht	<p>Kaffees und Snacks unterwegs vermeiden: Vermeide den Kauf von teuren Kaffees und Snacks, z. B. 20 Euro weniger.</p> <p>Abos überprüfen: Kündige unnötige Abonnements (z. B. Streamingdienste), um 15 bis 30 Euro zu sparen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einsparungen bei täglichen Kleinigkeiten wie Kaffees oder Snacks tragen langfristig zur Budgetverbesserung bei. • Überprüfe und reduziere Abonnements, die nicht regelmäßig genutzt werden.
Konsumaufschub	<p>Kauf der Couch verschieben: Schiebe den Kauf der Couch für 3 Monate auf, um 600 Euro anzusparen (Alternativen suchen: Gebrauchtmärkte).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anstatt die Couch sofort auf Finanzierung zu kaufen, spare in den nächsten Monaten, um die Couch bar zu bezahlen.

Zu Aufgabe 2:

Ersparnisse durch jede Maßnahme/Details zur Umsetzung

Monatliches Budget für Freizeitaktivitäten:

- Aktuelle Ausgaben: 150 Euro, neues Budget: 70 Euro, Ersparnis pro Monat: 30 Euro

Lebensmittelkosten optimieren:

- Aktuelle Ausgaben: 300 Euro, neues Budget: 180 Euro, Ersparnis pro Monat: 20 Euro

Verzicht auf teure Kaffees:

- Aktuelle Ausgaben: 40 Euro, neues Budget: 20 Euro, Ersparnis pro Monat: 20 Euro

Abos überprüfen:

- Aktuelle Ausgaben: 50 Euro, neues Budget: 20 Euro, Ersparnis pro Monat: 30 Euro

Konsumaufschub (Couch-Kauf):

- Geplante Ersparnisse: 600 Euro über 3 Monate, Ansparen pro Monat: 200 Euro, gesamter Betrag: 600 Euro (nach 3 Monaten)

Fazit: *Gesamtersparnis:* 900 Euro über drei Monate

Zu Aufgabe 3:*Abwägungsprozess*

Option	Vorteile	Nachteile	Auswirkungen
Sofortige Zahlung für die Couch	<ul style="list-style-type: none"> Sofortige Nutzung der Couch Kein langfristiger Planungsaufwand 	<ul style="list-style-type: none"> Höhere monatliche Belastung durch Finanzierung Gefahr von Überschuldung 	<ul style="list-style-type: none"> Eingeschränkte finanzielle Flexibilität Potenzielle Belastung des Budgets
Späterer Kauf nach Ansparung	<ul style="list-style-type: none"> Keine zusätzlichen Kosten Bessere finanzielle Kontrolle 	<ul style="list-style-type: none"> Warten auf den Kauf und die Nutzung der Couch Erfordert Disziplin 	<ul style="list-style-type: none"> Bessere finanzielle Kontrolle Vermeidung von Schulden, stabile Finanzen

Arbeitsblatt 16: Wie viel kostet ein KfW-Studienkredit?**Zu Aufgabe 1:***Mögliches Tafelbild**Gesamtkosten der vier Szenarien:*

- Gleichbleibende Zinsen, längere Tilgungsdauer (14 Jahre): 11.152 €
- Zinsaufschub bis Tilgung: 7.095 €
- Kürzere Karenzzeit (6 Monate): 6.060 €
- Gleichbleibende Zinsen, kürzere Tilgungsdauer (7 Jahre): 6.583 €

Teuerste Variante: Die Variante mit der längeren Tilgungsdauer (14 Jahre) kostet 11.152 €.*Günstigste Variante:* Die Variante mit der kürzeren Karenzzeit (6 Monate) kostet 6.060 €.**Zu Aufgabe 2:***Analyse*

Die Karenz- und Tilgungsdauer beeinflussen die Gesamtkosten eines Kredits erheblich. Eine längere Karenzzeit und eine längere Tilgungsdauer führen zu höheren Gesamtkosten, da Zinsen länger anfallen und über einen längeren Zeitraum gezahlt werden. Eine kurze Karenzzeit und eine kurze Tilgungsdauer hingegen reduzieren die Gesamtkosten, da die Zinsen schneller abgebaut werden und die Rückzahlung rascher erfolgt.

Zu Aufgabe 3:*Diskussion*

Die Informationen aus der Tabelle zeigen, dass die Gesamtkosten eines Kredits stark von der Karenz- und Tilgungsdauer abhängen. Für zukünftige finanzielle Entscheidungen sollte man darauf achten, die Karenzzeit möglichst kurz zu halten und eine angemessene Rückzahlungsdauer zu wählen. Dies minimiert die Zinskosten und spart Geld. Außerdem ist es wichtig, den Effektivzins im Blick zu behalten, um zusätzliche Kosten zu vermeiden.

Arbeitsblatt 17: Vertiefung: Gute Schulden, schlechte Schulden

Zu Aufgabe 1:

Einflussfaktoren auf die Kreditaufnahme

Verfügbares Einkommen:

- Ein höheres verfügbares Einkommen ermöglicht die Aufnahme von Krediten, da die monatlichen Rückzahlungen leichter zu bewältigen sind. Es verringert das Risiko von Zahlungsproblemen und erleichtert die Handhabung guter Schulden.

Sicherheit des Einkommens:

- Ein stabiles und sicheres Einkommen reduziert das Risiko, da regelmäßige Rückzahlungen gewährleistet sind. Es ist ratsam, bei unsicherem Einkommen eher vorsichtig mit der Aufnahme von Schulden zu sein, um finanzielle Engpässe zu vermeiden.

Rücklagen:

- Ausreichende Rücklagen bieten finanzielle Puffer für unerwartete Ausgaben und Rückzahlungsschwierigkeiten. Dies erleichtert die Aufnahme von Krediten, insbesondere von guten Schulden, da finanzielle Engpässe besser überbrückt werden können.

Kapital:

- Ein höheres Eigenkapital kann als Sicherheit dienen und die Kreditbedingungen verbessern. Es verringert das Risiko von hohen Zinsen und ungünstigen Konditionen, insbesondere bei der Aufnahme von guten Schulden wie Investitionskrediten.

Zu Aufgabe 2:

Einflussfaktoren auf die Kreditaufnahme

Aspekt	Hohes Risikoempfinden	Niedriges Risikoempfinden
Individuelle Risikobereitschaft	Bereitschaft, Schulden für risikobehaftete Investitionen oder Konsumausgaben aufzunehmen. Könnte sowohl gute als auch schlechte Schulden umfassen.	Vorliebe für sichere Investitionen; Vermeidung von Schulden, die hohe Risiken bergen oder nur kurzfristigen Nutzen bieten. Bevorzugt gute Schulden.
Langfristigkeit der Investitionen	Neigung, Schulden für langfristige Investitionen wie Immobilien oder Bildung aufzunehmen.	Bevorzugt Schulden für Investitionen mit klaren langfristigen Vorteilen; vermeidet kurzfristige Konsumausgaben auf Kredit.
Diversifizierung	Hohe Diversifizierung kann dazu führen, dass Schulden gezielt für verschiedene Investitionen aufgenommen werden; Risiko wird verteilt.	Geringe Diversifizierung erhöht das Risiko, da Schulden in wenigen Bereichen gebündelt sind. Mögliche Probleme bei schlechtem Verlauf einer Investition.

Zu Aufgabe 3:

Aspekt	Einfluss auf die Schuldenaufnahme	Plan zur besten finanziellen Entscheidung
Klare finanzielle Ziele	Klare Ziele helfen bei der Auswahl der richtigen Art von Schulden und der Vermeidung unnötiger Ausgaben. Sie bieten eine Richtung und erleichtern die Planung.	<ul style="list-style-type: none"> • Definiere konkrete Ziele (z. B. Studienkosten, größere Anschaffung). • Erstelle einen detaillierten Finanzplan, der die erforderlichen Mittel und den optimalen Zeitpunkt der Schuldenaufnahme berücksichtigt.
Verfügbares Geld	Verfügbares Geld beeinflusst die Höhe der benötigten Schulden und die Art der Kreditaufnahme. Ein höheres verfügbares Einkommen oder Ersparnisse können die Notwendigkeit von Schulden verringern und bessere Kreditkonditionen ermöglichen.	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfe dein verfügbares Einkommen und deine Rücklagen. • Berechne den Finanzierungsbedarf unter Berücksichtigung der vorhandenen Mittel. • Vergleiche Kredite und wähle Optionen mit den besten Konditionen, die zu deinem Budget passen.

IMPRESSUM

Im Auftrag von

DIE  ZEIT

Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG
Helmut-Schmidt-Haus
Buceriusstraße/Eingang Speersort 1
20095 Hamburg
© 2024

Redaktionelle Produktion

ZEIT für die Schule
Helmut-Schmidt-Haus
Buceriusstraße/Eingang Speersort 1
20095 Hamburg

Projektleitung

Ea Warnck

Redaktion, Texte und didaktische Umsetzung

Janosch Schierke

Korrektorat

Uta Kleimann

Grafik

Sonja Feldkamp